PAX, SCHWEIZERISCHE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG

BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE

PUBLIC DISCLOSURE 2023

23

Management Summary **4**

Geschäftstätigkeit **5**
Strategie, Ziele und Geschäftssegmente 5

Konzernzugehörigkeit und relevante Vorgänge im Konzern 5

Anteilseigner 6

Externe Revision 6

Aussergewöhnliche Ereignisse 6

Unternehmenserfolg **7**
Versicherungstechnisches Ergebnis: Prämien, Kosten und Leistungen 8

Finanzielles Ergebnis: Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen 11

Corporate Governance und Risikomanagement **13**
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung 13

Informationen zum Risikomanagement 15

Internes Kontrollsystem 17

Risikoprofil **18**
Angaben zum Risikoprofil 18

Risikoexponierung 19

Bewertung **21**
Marktnahe Bewertung der Aktiven 21

Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen 22

Wert und Bestimmungsgrundlagen für den Mindestbetrag 23

Bewertung der übrigen Verpflichtungen 23

Kapitalmanagement **24**
Ziel, Strategie, Zeithorizont 24

Messmethoden 24

Prozesse zur Kapitalsteuerung 24

Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals 25

Solvabilität **26**
Informationen zum gewählten Solvenzmodell 26

Einjahresrisikokapital 26

Risikotragendes Kapital und Eigenmittel 27

Ausgewiesene Solvabilität 27

Hinweis zur Prüfung 28

Anhang **29**
Anhang I 29
- Testat zur Jahresrechnung 2023 sowie Jahresrechnung 2023 der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG 29
- Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2023 der Pax Versicherung 30
- Bilanz 33
- Erfolgsrechnung 35
- Anhang 37
- Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns 51

Anhang II 52
- Lagebericht der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG 53

Anhang III 57
- Tabellen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) 58

Rundungen
Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Summenwerte und Verhältniszahlen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

GLOSSAR

Rechtliche Bezeichnung:	**Kurzform:**
Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	Pax Versicherung, Pax

MANAGEMENT SUMMARY

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel (Pax Versicherung), ist unter dem genossenschaftlichen Dach der Pax Holding (Genossenschaft) organisiert und hat ihren Sitz in Basel. Die Pax Versicherung fokussiert auf Lösungen für die Private und für die Berufliche Vorsorge, die sie ausschliesslich im Schweizer Markt anbietet.

Finanzielles und operatives Ergebnis der Pax Versicherung

Finanziell ist das Geschäftsjahr 2023 für die Pax Versicherung sehr erfreulich verlaufen. Sie konnte die starken Ergebnisse der letzten Jahre fortführen und erwirtschaftete einen Gewinn von CHF 25.1 Millionen, was einem Plus von 68 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2022: 14.9 Millionen). Verantwortlich dafür sind die positive Entwicklung der Kapitalmärkte und ein Verkaufserlös im Immobilienbestand. Ebenfalls gesteigert hat die Pax Versicherung ihr Eigenkapital, und zwar um CHF 19.1 Millionen auf CHF 250.1 Millionen (2022: CHF 231 Millionen). Damit befindet sich die Pax Versicherung finanziell in einer soliden Verfassung und erweist sich als zuverlässige Partnerin, die ihren Versicherten Stabilität und Sicherheit bietet.

In der Privaten Vorsorge erzielte Pax erneut ein deutliches Wachstum. So hat das Prämienvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 5.1 Prozent zugelegt und liegt bei CHF 436 Millionen (2022: CHF 416 Millionen). Haupttreiber für diese Entwicklung ist das Neugeschäft von CHF 30.3 Millionen (2022: CHF 32.9 Millionen), gemessen nach APE (Annual Premium Equivalent). Das APE definiert sich in der Summe aller Einnahmen aus periodischen Prämien plus eines Zehntels aller eingenommenen Einmalprämien. Während das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr damit zwar tiefer liegt, zeigt sich das Wachstum in der Privaten Vorsorge in den folgenden Kennzahlen: Bei den Einmaleinlagen verzeichnete Pax mit CHF 54 Millionen einen Anstieg von rund 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2022: CHF 38.7 Millionen). Auch das Volumen der periodischen Prämien konnte Pax steigern, und zwar von CHF 365.8 Millionen im Jahr 2022 auf CHF 370.7 Millionen im Berichtsjahr.

Die Berufliche Vorsorge verzeichnete ebenfalls ein erfreuliches Wachstum bei den Einmaleinlagen. Mit CHF 217.4 Millionen sind diese im Vorjahresvergleich um 3.2 Prozent gewachsen (2022: CHF 210.7 Millionen). Das Plus bei den Einmaleinlagen konnte den leichten Rückgang im Neugeschäft und in den periodischen Prämien ausgleichen, sodass das gesamte Prämienvolumen in der Beruflichen Vorsorge mit CHF 429.9 Millionen rund 1 Prozent über dem Vorjahreswert liegt (2022: CHF 426.1 Millionen).

Über beide Segmente ist das Prämienvolumen um rund 3 Prozent gestiegen und erreicht CHF 866.1 Millionen.

Risikomanagement und Swiss Solvency Test

Die Pax Versicherung betreibt ein angemessenes Risikomanagement für alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Dabei stellen die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken die wichtigsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar, weil sie eine erhebliche Auswirkung auf den Kapitalbedarf und die mit dem Swiss Solvency Test (SST) bemessene Solvenzsituation haben können. Diese Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie gesteuert. Mit dem Enterprise Risk Management wird das Ziel verfolgt, die Interessen der Versicherten umfassend zu schützen und das Risiko-Nutzen-Profil zu optimieren. Das damit verbundene Interne Kontrollsystem (IKS) umfasst alle organisatorischen und methodischen Massnahmen, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen, insbesondere auch die Einhaltung der Risikostrategie.

Der SST-Quotient beträgt per 01. Januar 2024 197 Prozent und liegt somit unter dem Vorjahreswert von 254 Prozent, hauptsächlich getrieben durch die im Vorjahresvergleich deutlich tieferen Zinsen, die das Zinsänderungsrisiko erhöhten.

1 STRATEGIE, ZIELE UND GESCHÄFTSSEGMENTE

1.1 Strategie und Ziele

Die Anforderungen des Marktes verändern sich laufend. Zentrale Herausforderungen sind die Zinsabhängigkeit, die langfristige Sicherung der Profitabilität im Kerngeschäft sowie sich ändernde Kundenbedürfnisse. Die Strategie 2025 stellt sicher, dass sich Pax in diesem Umfeld weiterhin nachhaltig erfolgreich entwickeln kann.

Sie ist fest eingebettet in das Selbstverständnis und in die Firmenkultur von Pax, die von den Werten «glaubwürdig», «vorausschauend» und «direkt» geprägt wird. Im Zentrum steht die Vision von Pax: Wir werden für unsere Kundinnen und Kunden die beste Vorsorgeversicherung, weil wir Vorsorge einfach gestalten. Die Vision zeigt, in welche Richtung sich Pax entwickeln will, und untermauert den Anspruch, im Interesse der Versicherten, Kooperationspartner und Broker Hervorragendes zu leisten.

Eine wesentliche Rolle spielt auch die Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit bildet für Pax eine wichtige Grundlage ihrer Geschäftstätigkeit. Sie ist Teil der Unternehmensstrategie und ein Kernelement im Selbstverständnis von Pax. Dabei versteht Pax Nachhaltigkeit in einem umfassenden Sinn als Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Unter diesem Gesichtspunkt wurde 2023 eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, welche die Schwerpunkte festlegt, in denen Pax aktiv werden möchte oder bereits laufende Aktivitäten weiter intensiviert.

Um die erfolgreiche Umsetzung der Strategie zu gewährleisten, fördert Pax eine Unternehmenskultur, in der Offenheit, Vertrauen und Selbstverantwortung zentral sind.

Die Strategie konzentriert sich auf verschiedene Geschäftsbereiche, die mit mehreren Stossrichtungen zur Umsetzung der Strategieziele beitragen.

1.2 Geschäftssegmente

Die Pax Versicherung ist ausschliesslich im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die Private und die Berufliche Vorsorge.

In der Privaten Vorsorge bietet Pax für jede Lebensphase eine bedürfnisgerechte Vorsorgelösung, die Absicherung zu fairen Bedingungen ermöglicht. Die Angebotspalette deckt die Kundenwünsche «Sparen» und «Risiken absichern» ab und umfasst klassische, hybride sowie anteilgebundene Vorsorgeversicherungen, Todesfall- und Erwerbsunfähigkeitsversicherungen sowie Lösungen für Versicherte, die mit attraktiven Anlagemöglichkeiten ihre Rente im Alter aufbessern möchten.

In der Beruflichen Vorsorge will Pax die neuartige Vorsorgelösung «DuoStar» im Markt etablieren, indem der Nutzen des Angebots deutlicher hervorgehoben wird. Zentrales Argument ist der innovative Ansatz, Sicherheit und Renditechancen kombiniert in einer einzigen Lösung anzubieten. Zudem werden auch die Angebote in der Beruflichen Vorsorge für Firmenkunden mittlerer Grösse laufend attraktiver gestaltet, unter anderem durch die Weiterentwicklung der Tarife.

2 KONZERNZUGEHÖRIGKEIT UND RELEVANTE VORGÄNGE IM KONZERN

Die Pax Versicherung ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel. Sie ist unter dem genossenschaftlichen Dach der Pax Holding (Genossenschaft) organisiert und verfügt neben dem Hauptsitz über je ein Broker- und Kundencenter in Basel, Lugano und Lausanne. Die Pax Holding hält zudem je 100 Prozent der Anteile an der Creadi AG und an der Pax Asset Management AG. Ferner ist die Pax Holding mit 60.25 Prozent an der Simpego Versicherungen AG beteiligt.

Die Creadi AG ist seit 31. Dezember 2023 nicht mehr operativ tätig. Die digitalen Angebote von Creadi werden unter der Marke Pax geführt und die Mitarbei-

tenden von Creadi wurden von Pax übernommen. Die rechtliche Fortführung der Aktiengesellschaft wird geprüft.

Die Pax Asset Management AG ist für die Verwaltung der Vermögensanlagen und die Bewirtschaftung der Bestandesimmobilien der Pax Versicherung verantwortlich und die Simpego Versicherungen AG ist ein Direktversicherer von Motorfahrzeug-, Haftpflicht-, Hausrat-, Haustier- und Gebäudeversicherungen, die online vertrieben werden.

3 ANTEILSEIGNER

Eigentümerin der Pax Versicherung ist die Pax Holding, die 100 Prozent der Anteile hält.

4 EXTERNE REVISION

4.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die externe Revisionsstelle wird von der Delegiertenversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde anlässlich der Generalversammlung 2022 die KPMG AG, Badenerstrasse 172, Zürich, als Revisionsstelle wiedergewählt. Leitender Revisor ist Oliver Windhör, Partner bei KPMG AG.

4.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare für Beratungsdienstleistungen

Das Honorar 2023 der Revisionsstelle KPMG AG betrug für ihre Revisionstätigkeit in der Berichtsperiode CHF 446’835 inkl. MWST (CHF: 393’277 inkl. MWST). Revisionsnahe Dienstleistungen sind nicht angefallen, zusätzliche Dienstleistungen wurden nicht erbracht.

5 AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Für 2023 sind keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse zu melden.

UNTERNEHMENSERFOLG

Die handelsrechtliche Jahresrechnung der Pax Versicherung wird entsprechend den AVO-Bestimmungen (siehe Anhang I) erstellt und schliesst für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Gewinn von CHF 25.1 Millionen (Vorjahr: CHF 14.9 Millionen) ab. Der Vorjahresvergleich ist wie nachfolgend zusammengefasst dargestellt:

In Mio. CHF	2023	2022
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	867.0	842.0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	–1'123.2	–310.9
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	–122.7	–126.2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	–0.1	–0.1
Kapitalanlageergebnis	95.9	39.6
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	66.8	–254.0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	230.7	–188.4
Sonstige finanzielle Erträge	16.8	14.9
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–0.4	0.6
Operatives Ergebnis	**30.8**	**17.4**
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	–1.8	–1.5
Sonstige Erträge/Aufwendungen	–0.4	–0.5
Ergebnis vor Steuern	**28.5**	**15.5**
Direkte Steuern	–3.4	–0.5
Gewinn	**25.1**	**14.9**

Das operative Geschäft nach Geschäftsfeldern ist in Anhang III dargestellt und präsentiert sich folgendermassen:

In Mio. CHF	2023	2022
Operatives Ergebnis – Einzelleben	26.2	6.0
Operatives Ergebnis – Kollektivleben	3.3	8.5
Operatives Ergebnis – Anteilgebundene Versicherung	1.2	2.9
Operatives Ergebnis – Sonstige Lebensversicherung	0.0	0.0
Operatives Ergebnis	**30.7**	**17.4**
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	–1.8	–1.5
Sonstige Erträge/Aufwendungen	–0.4	–0.5
Direkte Steuern	–3.4	–0.5
Gewinn	**25.1**	**14.9**

Das Resultat des Versicherungsgeschäfts ist geprägt vom positiven Risikoverlauf, von der Zinsentwicklung und dem starken Prämienwachstum in der Privaten Vorsorge.

1 VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS: PRÄMIEN, KOSTEN UND LEISTUNGEN

Das versicherungstechnische operative Ergebnis umfasst die Private und die Berufliche Vorsorge.

In der Privaten Vorsorge sind das Einzellebengeschäft und das anteilgebundene Lebensversicherungsgeschäft enthalten.

1.1 Private Vorsorge (Einzelleben)

In Mio. CHF	Private Vorsorge (Einzelleben)	
	2023	**2022**
Bruttoprämie	311.9	279.8
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	–0.8	–0.8
Prämie für eigene Rechnung	**311.0**	**279.0**
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	2.6	1.6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**313.6**	**280.6**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	**313.6**	**280.6**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	–169.0	–174.5
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.1	0.2
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	**–168.9**	**–174.3**
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	–88.3	–52.1
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.1	–0.3
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	**–257.1**	**–226.7**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	**–99.3**	**–72.0**
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	–0.0	–0.0
Erträge aus Kapitalanlagen	53.2	113.1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	0.0	–103.9
Sonstige finanzielle Erträge	15.7	13.9
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0.0	1.0
Operatives Ergebnis	**26.2**	**6.0**

Das Prämienvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr um 11.5 Prozent auf CHF 311.9 Millionen gestiegen. Haupttreiber für diese Entwicklung ist das Neugeschäft. Den Versicherten wurden aus dem Überschussfonds CHF 11.9 Millionen (Vorjahr: CHF 11.8 Millionen) ausgeschüttet. Zugeführt wurden wie im Vorjahr CHF 20 Millionen.

Damit ist der Überschussfonds auf einem beachtlichen Niveau, sodass auch in den folgenden Jahren eine angemessene Überschussbeteiligung möglich sein wird.

1.2 Anteilgebundene Lebensversicherung

In Mio. CHF	Anteilgebundene Lebensversicherung	
	2023	**2022**
Bruttoprämie	124.3	136.3
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	0.0	0.0
Prämie für eigene Rechnung	**124.3**	**136.3**
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	0.0	0.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**124.3**	**136.3**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	**124.3**	**136.3**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	–88.5	–89.8
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	**–88.5**	**–89.8**
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	–101.4	240.6
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	**–189.9**	**150.8**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	**0.0**	**–30.1**
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	0.0	0.0
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	66.8	–254.0
Operatives Ergebnis	**1.2**	**2.9**

Das Ergebnis dieses Geschäftsfeldes wird entscheidend von der Kapitalmarktentwicklung geprägt. Dies zeigt sich am ausgewiesenen Kapital- und Zinserfolg. Für 2023 wird ein Ertrag aus Kapitalanlagen von CHF 66.8 Millionen (Vorjahr: Aufwand CHF 254.0 Millionen) ausgewiesen. In der anteilgebundenen Versicherung bestimmt der Kapitalerfolg massgeblich die finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und somit die Höhe des versicherungstechnischen Deckungskapitals. Infolgedessen müssen 2023 Rückstellungen von insgesamt CHF 101.4 Millionen gebildet (Vorjahr: CHF 240.6 Millionen aufgelöst) werden.

1.3 Berufliche Vorsorge (Kollektivleben)

In Mio. CHF	Berufliche Vorsorge (Kollektivleben)	
	2023	**2022**
Bruttoprämie	429.4	426.1
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	–0.9	–1.0
Prämie für eigene Rechnung	**428.5**	**425.1**
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	0.0	0.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**428.5**	**425.1**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.5	0.0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	**429.0**	**425.1**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	–449.3	–530.7
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	2.1	2.5
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	**–447.2**	**–528.2**
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	2.5	105.8
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–0.8	–1.0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	**–445.6**	**–423.4**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	**–23.4**	**–24.1**
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	–0.0	–0.0
Erträge aus Kapitalanlagen	42.7	121.0
Aufwendungen für Kapitalanlagen	0.0	–90.6
Sonstige finanzielle Erträge	1.0	1.0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–0.4	–0.5
Operatives Ergebnis	**3.3**	**8.5**

Die Berufliche Vorsorge verzeichnete ein erfreuliches Wachstum bei den Einmaleinlagen. Mit CHF 217.4 Millionen sind diese im Vorjahresvergleich um 3.2 Prozent gewachsen (Vorjahr: CHF 210.7 Millionen). Das Plus bei den Einmaleinlagen konnte den leichten Rückgang im Neugeschäft und in den periodischen Prämien ausgleichen, sodass das gesamte Prämienvolumen in der Beruflichen Vorsorge mit CHF 429.4 Millionen rund 1 Prozent über dem Vorjahreswert liegt (2022: CHF 426.1 Millionen).

Dem Überschussfonds in der Beruflichen Vorsorge wurden CHF 8 Millionen zugeführt (Vorjahr: CHF 15 Millionen). Die Ausschüttungen sind auch im Jahr 2023 ansprechend ausgefallen. So erhielten die Versicherten der Beruflichen Vorsorge CHF 7 Millionen (2022: CHF 7.9 Millionen).

2 FINANZIELLES ERGEBNIS: ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUS KAPITALANLAGEN

Der Nettoertrag aus Kapitalanlagen in der Privaten Vorsorge beträgt CHF 53.2 Millionen, jener in der Beruflichen Vorsorge CHF 42.7 Millionen. Der Gesamtertrag von CHF 95.9 Millionen (2022: CHF 39.6 Millionen) setzt sich folgendermassen zusammen:

2.1 Übersicht Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

In Mio. CHF

2023	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne
Ertrag	140.8	25.6	80.9
	Laufende Aufwendungen	Abschreibungen / Wertberichtigungen	Realisierte Verluste
Aufwand	23.3	73.8	54.3
Netto			**95.9**

2022	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne
Ertrag	138.2	41.1	54.8
	Laufende Aufwendungen	Abschreibungen / Wertberichtigungen	Realisierte Verluste
Aufwand	22.8	74.6	97.1
Netto			**39.6**

Das erfolgswirksame handelsrechtliche Ergebnis aus den Kapitalanlagen der Pax Versicherung hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 56.3 Millionen auf CHF 95.9 Millionen zugenommen (Vorjahr: CHF 39.6 Millionen). Verantwortlich für diese Entwicklung sind insbesondere die positive Performance aus Aktienanlagen sowie der Gewinn aus dem Verkauf einer Renditeliegenschaft in Basel.

2.2 Festverzinsliche Anlagen

Die Rendite von zehnjährigen Schweizer Staatsanleihen verringerte sich im Jahresverlauf von +1.6 Prozent auf +0.7 Prozent. Das vor allem im ersten Halbjahr höhere Zinsumfeld nutzte Pax und setzte den Fokus wie im Vorjahr im festverzinslichen Bereich auf Anlagen mit langen Laufzeiten. Die Währungsrisiken waren im Jahresverlauf zum grössten Teil abgesichert. Die im historischen Kontext weiterhin sehr hohen Fremdwährungsabsicherungskosten von in US-Dollar und Euro denominierten Anleihen belasteten das Anlageergebnis.

Die Vergabe von erstklassigen Hypotheken an Privatpersonen wurde weiter ausgebaut, allerdings führten das gestiegene Zinsniveau und die damit gestiegenen Hypothekarzinsen zu einer deutlich geringeren Nachfrage nach Finanzierungen für selbst genutzte Wohnliegenschaften.

2.3 Aktien

Obwohl es immer wieder zu grossen Unsicherheiten aufgrund von geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Ungewissheiten im Jahr 2023 kam, konnten die internationalen Aktienmärkte zulegen. So stieg der amerikanische S&P 500 in Lokalwährung um ca. 26 Prozent, der Nasdaq gewann sogar 45 Prozent und auch der DAX konnte 20 Prozent Kursgewinn verbuchen. Der Schweizer Aktienindex war mit einer Rendite von rund 6 Prozent der schwächste Markt.

2.4 Entwicklung des Immobilienbestandes

Im Jahr 2023 war auf dem Immobilienmarkt ein moderater Nachfragerückgang nach Renditeliegenschaften zu beobachten: Renditeliegenschaften mit schlechteren Qualitäten und an schlechteren Lagen wurden weniger nachgefragt, und es wurden tiefere Transaktionspreise bezahlt als im Vorjahr. Renditeliegenschaften mit sehr guten Qualitäten, an sehr guten Lagen blieben dagegen ein attraktives Investment und wurden weiterhin, bei etwa gleichbleibenden Transaktionspreisen, stark nachgefragt.

Im Berichtsjahr verharrte der Immobilienanteil am Gesamtbestand der Vermögensanlagen der Pax Versicherung bei 21 Prozent. Der Marktwert des direkt gehaltenen Immobilienportfolios ist dabei um 1.6 Prozent gestiegen.

Mit einem hohen Wohnanteil am Mietertrag von knapp 74 Prozent besitzt Pax ein stabiles und regional gut diversifiziertes Immobilienportfolio. Die direkt gehaltenen Immobilien werden durch indirekte Immobilien in Form von Fondsanlagen ergänzt.

Mit Ertrag und Wertsteigerung lieferten die Immobilien insgesamt einen wichtigen Erfolgsbeitrag, der die Eigenkapitalbasis von Pax stärkt.

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

1 VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

1.1 Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Pax Versicherung besteht aus fünf bis neun Mitgliedern und ist personell identisch mit dem Verwaltungsrat der Pax Holding (Genossenschaft), die als Dachholdinggesellschaft zu 100 Prozent die Pax Versicherung hält.

Der Verwaltungsrat legt Wert darauf, dass seine Mitglieder über Persönlichkeitskompetenz und Integrität verfügen sowie über spezielles Finanz-, Fach- und Branchenwissen, strategische und operative Führungserfahrung, visionäres Denken, Sozialkompetenz und über die benötigten Zeitressourcen, die für eine effiziente und umsichtige Ausübung des Verwaltungsratsmandates notwendig sind. Der Verwaltungsrat beurteilt in seiner Gesamtheit periodisch die Erfüllung der erwähnten Anforderungen sowie die Qualität der von ihm erbrachten Leistungen, um falls nötig weitere Optimierungen vornehmen zu können.

Per 31. Dezember 2023 setzt sich der Verwaltungsrat folgendermassen zusammen:

Mitglieder des Verwaltungsrats

Pax Versicherung und Pax Holding

	Funktion	Im VR seit	Gewählt bis	Ausschuss
Daniel O. A. Rüedi	Präsident des Verwaltungsrats	2013	2024	Beisitz Prüfungs- und Risikoausschuss sowie Nominations- und Vergütungsausschuss
Thomas R. Schönbächler	Vizepräsident des Verwaltungsrats	2015	2024	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss
Nadja Lang	Mitglied des Verwaltungsrats	2020	2024	Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss
Alice Šáchová-Kleisli	Mitglied des Verwaltungsrats	2020	2024	Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss
Beat Bühlmann	Mitglied des Verwaltungsrats	2018	2024	Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss
Markus Lützelschwab	Mitglied des Verwaltungsrats	2016	2024	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss
Ray Kunz	Mitglied des Verwaltungsrates	Juli 2023	2024	Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss
Hans Wey	Mitglied des Verwaltungsrats	2013	bis Mai 2023	Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss

Ehrenpräsident

Gianfranco Balestra	Ehrenpräsident des Verwaltungsrats	Seit 2008

Stand: 31.12.2023

1.2 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt unter der Leitung ihres Vorsitzenden die Strategie um, die vom Verwaltungsrat beschlossen wurde. Zudem ist sie für die operative Führung verantwortlich. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat regelmässig über die Entwicklung der Geschäfte.

Per 1. Januar 2023 wurde das bisherige Departement Operations & IT in zwei separate Departemente aufgeteilt und die Geschäftsleitung um ein zusätzliches Mitglied erweitert. Das Departement IT wird von Roland Ingold geleitet, während die Leitung von Operations von Daniel Chèvre wahrgenommen wird. Daniel Chèvre ist kein Mitglied der Geschäftsleitung.

Per 31. Dezember 2023 setzt sich die Geschäftsleitung aus fünf bzw. ab 1. März 2024 aus sechs Personen zusammen:

	Funktion	In der Geschäfts-leitung seit	Departement
Peter Kappeler	CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung	2011	Gesamtführung / Stab
Yvonne Häring	CPO, Mitglied der Geschäftsleitung, stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsleitung	2020	Produkte & Aktuariat
Daniel Mutz	CSO, Mitglied der Geschäftsleitung	2013	Vertrieb & Marketing
Alex Flückiger	CFO, Mitglied der Geschäftsleitung	2017	Finanzen
Roland Ingold	CIO, Mitglied der Geschäftsleitung	2023	IT
Daniel Chèvre	COO, nicht Mitglied der Geschäftsleitung	ad interim bis 29.02.2024	Operations
Christin-Isabell Henn	COO, Mitglied der Geschäftsleitung	ab 01.03.2024	Operations

Stand: 31.12.2023

2 INFORMATIONEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

2.1 Art des Systems, Risikostrategien und Methoden

Eine verantwortungsbewusste Risikokultur trägt wesentlich zur Stabilität von Pax bei. Sie bildet die Voraussetzung, um Risiken zu erkennen, zu thematisieren, zu bewerten und zu steuern.

Das Risikomanagement von Pax verfolgt das Ziel, die Interessen der Versicherten von Pax umfassend zu schützen. Diese Interessen werden durch unterschiedlichste Risiken gefährdet, das heisst unvorhersehbare Ereignisse, die Pax daran hindern können, Strategien umzusetzen und Ziele zu erreichen.

Pax hat Methoden für die Risikoerkennung und die Risikobeurteilung implementiert und eine Risikostrategie festgelegt, welche die Risikobereitschaft definiert sowie die Risikofähigkeit bestimmt und misst. Die Basis für die Risikobeurteilung ist das Risikoinventar von Pax, das systematisch alle identifizierten relevanten Risiken enthält.

Pax betreibt ein finanzielles Risikomanagement über alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Unterstützend verfügt Pax über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das alle organisatorischen und methodischen Massnahmen umfasst, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen.

Das finanzielle und das operationelle Risikomanagement inkl. IKS bilden zusammen das Risikomanagement von Pax. Dem Risikomanagement liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie eingegangen.
- Mit diesen bewusst eingegangenen Risiken soll ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden, um eine nachhaltige Überschusspolitik verfolgen zu können sowie eine Stärkung der Kapitalbasis und eine hohe Solvenz zu erreichen.
- Wesentliche Risiken werden fortlaufend überwacht und aktiv gemanagt.

Die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken stellen die wesentlichsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar. Das finanzielle Risikomanagement dient deshalb insbesondere der Steuerung dieser Risiken.

Das Asset Liability Management (ALM) übernimmt dabei eine zentrale Brückenfunktion zwischen der Anlagetätigkeit und dem Versicherungsgeschäft. Der ALM-Ausschuss regelt die Umsetzung des ALM und bereitet die Geschäfte zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats vor.

Eine weitere wichtige Risikosteuerungsmassnahme ist die Festlegung von Risikolimiten im Underwriting und im Portfoliomanagement. Die Einhaltung der Risikostrategie wird im Rahmen des IKS überprüft. Das IKS stellt zudem sicher, dass Richtlinien eingehalten und risikosteuernde Massnahmen auch effektiv durchgeführt werden.

Das operationelle Risikomanagement umfasst insbesondere das Interne Kontrollsystem (IKS) und das Business Continuity Management (BCM). Mit dem IKS wird unter anderem die operative Einhaltung der Risikolimiten überwacht, die aus der Risikostrategie abgeleitet werden. Ein wesentlicher Teil des operationellen Risikomanagements ist auch das BCM als präventive Massnahme für den Krisenfall. Das Komitee für Interne Kontrolle und Sicherheit regelt und überprüft die Umsetzung der Massnahmen im Verbund mit dem operationellen Risikomanagement.

2.2 Funktionen von Risikomanagement, interner Revision, Compliance und Aktuariat

2.2.1 Risikomanagement

Risikomanagement ist der vorausschauende Umgang mit Risiken. Dies umfasst alle Massnahmen, mit denen sich Risiken erkennen, bewerten, steuern und überwachen lassen. Risikomanagement ist eine Führungsaufgabe und orientiert sich an den Anforderungen des Art. 22 VAG (Risikomanagement) sowie anerkannten Standards und Corporate-Governance-Richtlinien. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern.

Der Verwaltungsrat ist für die Ausgestaltung des Risikomanagements verantwortlich. Der Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates befasst sich vertieft mit Fragen des Integrierten Risikomanagements. Im Rahmen dieser Aufgaben beurteilt er die Wirksamkeit des Integrierten Risikomanagements und ordnet notwendige Anpassungen an. Zudem kontrolliert er die Umsetzung der Massnahmen und bewertet die Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems und des finanziellen Risikomanagements.

Der Leiter Risk Management hat Zugang zu allen Informationen, die er für seine Aufgaben benötigt. Er berichtet an den Verwaltungsrat und orientiert diesen über alle relevanten Risiken. Organisatorisch ist der Leiter des Bereichs Risk Management dem Leiter des Departements Finanzen unterstellt.

2.2.2 Interne Revision

Die interne Revision ist eine unabhängige Instanz, die vom Verwaltungsrat der Pax Holding beauftragt wird. Sie beurteilt Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems (IKS) sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse. Zudem prüft sie, ob die Gesetze sowie externe und interne Richtlinien eingehalten werden, und begleitet den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse.

Die Funktion der internen Revision ist vollumfänglich an PricewaterhouseCoopers AG übertragen worden. Sie berichtet dem Prüfungs- und Risikoausschuss und dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Der Vertrag mit PricewaterhouseCoopers AG kann jeweils mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist auf den 31. Dezember jeden Jahres gekündigt werden.

2.2.3 Compliance

Die Compliance-Funktion sorgt dafür, dass die gesetzlichen Bestimmungen, die regulatorischen Vorschriften und die unternehmensinternen Richtlinien eingehalten werden. Dazu gehören auch Kodizes, die das Unternehmen freiwillig befolgt.

Die Compliance-Abteilung unterstützt die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden bei der Einhaltung der für sie geltenden Normen des Rechts, der marktüblichen Standards und interner Vorschriften. Diese Unterstützung besteht in der Regel aus Erkennung, Beurteilung, Beratung, Abgabe von Empfehlungen sowie der Überwachung und der Berichterstattung in Bezug auf das Compliance-Risiko. Der Leiter Compliance beurteilt jährlich die Compliance-Risiken der Geschäftstätigkeit und informiert die Geschäftsleitung, falls sich wesentliche Veränderungen bei der Einschätzung dieser Risiken ergeben. Zudem erstellt er einen Compliance-Bericht zuhanden des Prüfungs- und Risikoausschusses des Verwaltungsrates. Dieser Bericht wird auch der internen und der externen Revision zur Verfügung gestellt.

2.2.4 Aktuariat

Der verantwortliche Aktuar ist zuständig für die richtige Berechnung der Solvabilitätsspanne, für die Verwendung sachgemässer Rechnungsgrundlagen, für die Bildung ausreichender Rückstellungen und die korrekte Berechnung des Sollbetrags des gebundenen Vermögens. Er erstellt Vorlagen für die Geschäftsleitung zur Überschuss- und Rückversicherungspolitik.

Der verantwortliche Aktuar verfasst jährlich den Aktuarsbericht, unterrichtet die Geschäftsleitung laufend zeitnah über aktuelle Entwicklungen und plausibilisiert sowie kommentiert zuhanden der Geschäftsleitung die Abschlüsse. Dabei hat er Zugang zu allen Informationen, die zur Erfüllung dieser Aufgaben nötig sind.

Der verantwortliche Aktuar ist der Leiterin Produkte und Aktuariat unterstellt. Wesentliche Aufgaben des Aktuariats sind:

- Berechnung der Rückstellungen
- Betreuung der aktuariellen Planungsinstrumente
- Berechnung des marktnahen Wertes der Verpflichtungen für den Swiss Solvency Test (SST)
- Umsetzung des SST
- Periodische Ermittlung von Risikofähigkeit und Risikobereitschaft

3 INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist ein Managementinstrument und Bestandteil des Enterprise Risk Management der Pax Versicherung. Es stellt sicher, dass die operativen Ziele erreicht werden, und umfasst alle organisatorischen und methodischen Massnahmen, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit gewährleisten.

Die Koordination der Arbeiten in Verbund mit dem IKS obliegt dem Bereich Risk Management. Bei der Pax Versicherung bezweckt das IKS insbesondere Folgendes:

- Die Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Anforderungen
- Die Einhaltung von internen Regelungen
- Die Vermeidung von Schäden aus Prozessrisiken
- Die Sicherheit der eingesetzten Systeme
- Die ordnungsgemässe finanzielle Berichterstattung und den Schutz des Vermögens

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Kontrolle und Steuerung von Reputationsrisiken.

Das IKS ist fester Bestandteil der Abläufe und Arbeitsprozesse innerhalb der Pax Versicherung. Durch die Ausgestaltung eines angemessenen Kontrollumfeldes sind die Mitarbeitenden in Bezug auf die Anforderungen eines wirksamen IKS sensibilisiert. Jährlich werden Risiko- und Kontrollbeurteilungen durchgeführt, um relevante Risiken zu identifizieren. Dabei wird auch die Angemessenheit der Kontrollen und weiterer Massnahmen zur Risikosteuerung überprüft.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates erhält jährlich den IKS-Bericht. Der Bericht informiert unter anderem über allfällige identifizierte Schwachstellen im IKS sowie Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr. Das IKS unterliegt der periodischen Prüfung durch die interne und die externe Revision.

Sämtliche hier genannten Massnahmen stellen die Angemessenheit des IKS sicher und führen dazu, dass die Ziele des IKS effizient erreicht werden können und daraus ein direkter, operativer und finanzieller Nutzen für das Unternehmen resultiert.

1 ANGABEN ZUM RISIKOPROFIL

1.1 Der Swiss Solvency Test (SST)

Die Solvabilität von Versicherern wird in der Schweiz mittels des Swiss Solvency Test (SST) berechnet. Der SST legt fest, über wie viel Eigenmittel ein Versicherer mindestens verfügen muss. Diese Mindesthöhe wird in Abhängigkeit von den Risiken festgesetzt, die das Versicherungsunternehmen eingegangen ist. Relevant sind hier Markt- und Kreditrisiken sowie versicherungstechnische Risiken. Je höher die Risiken, desto höher der Kapitalbedarf. In einem ersten Schritt wird das verfügbare Kapital (bzw. die Eigenmittel) bestimmt. Dazu wird jede Position in der statutarischen Bilanz marktkonsistent bewertet. In einem zweiten Schritt wird beurteilt, wie hoch der Kapitalbedarf in einem simulierten Jahrhundertereignis ist, um die eingegangenen Verpflichtungen einhalten zu können. Das so ermittelte Kapital ist das Einjahresrisikokapital. Wird mit dem verfügbaren Kapital der Kapitalbedarf gedeckt, so ist der Swiss Solvency Test erfüllt. Die SST-Quote, die der Quotient von Eigenmitteln und Einjahresrisikokapital ist, beträgt dann mindestens 100 Prozent.

1.2 Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko umfasst mögliche systematische Änderungen der Rechnungsgrundlagen in der Zukunft wie etwa das Langlebigkeitsrisiko in der Beruflichen Vorsorge. Solche Änderungen haben Auswirkungen auf die Höhe der versicherungstechnischen Rückstellungen und mithin auf das Einjahresrisikokapital im SST. Berücksichtigt werden im SST die folgenden Komponenten des versicherungstechnischen Risikos:

- Änderung der erwarteten Sterblichkeit bei Todesfallversicherungen und kapitalbildenden Versicherungen
- Langlebigkeitsrisiko bei Altersrentnern
- Änderung der erwarteten Invalidisierung
- Änderung der erwarteten Reaktivierung
- Änderung der erwarteten Kostenentwicklung
- Änderung des beobachteten Stornoverhaltens in der Privaten Vorsorge
- Änderung des beobachteten Kapitalwahlverhaltens, namentlich in der Beruflichen Vorsorge

Das Versicherungsrisiko für sich betrachtet beläuft sich im aktuellen SST auf CHF 198.8 Millionen. Die Aufteilung des Versicherungsrisikos in die einzelnen Komponenten erfolgt im Abschnitt zur Solvabilität (Abschnitt 2.1 Komponenten des Einjahresrisikokapitals).

1.3 Marktrisiko

Das Marktrisiko umfasst sämtliche Risiken, die mit Investitionen in Kapitalanlagen verbunden sind. Diese Risiken haben einen unmittelbaren Einfluss auf das Anlageportfolio. Dazu gehören insbesondere das Zinsänderungsrisiko, das Spread-Änderungsrisiko, das Immobilienrisiko, das Aktienrisiko und das Fremdwährungsrisiko.

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man die Auswirkungen von Zinsveränderungen am Obligationenmarkt. Steigende oder fallende Zinsen beeinflussen sowohl den Marktwert der Obligationen als auch den marktkonsistenten Wert der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Vor allem sinkende Zinsen stellen ein erhebliches Risiko dar, weil die langfristigen Verpflichtungen des Versicherers nicht vollständig mit festverzinslichen Anlagen abgesichert werden können.

Das Spread-Änderungsrisiko von Unternehmensanleihen umfasst das Risiko, dass sich die bonitätsabhängigen Aufschläge auf dem Zinssatz für Bundesobligationen (Credit Spreads) erhöhen. Das bedeutet, dass sich die Ausfallwahrscheinlichkeit der Schuldner aus Sicht des Marktes erhöht und der Wert der entsprechenden Anleihen sinkt.

Das Immobilien-, Aktien- und Fremdwährungsrisiko ist mit möglichen Wertänderungen der entsprechenden Anlagen verbunden.

Insgesamt beläuft sich das Marktrisiko im SST auf CHF 717.7 Millionen. Die Aufteilung des Marktrisikos in die einzelnen Komponenten erfolgt im Abschnitt zur Solvabilität (Abschnitt 2.1 Komponenten des Einjahresrisikokapitals).

1.4 Kreditrisiko

Beim Kreditrisiko unterscheidet man zwischen Ausfall- und Migrationsrisiko. Unter dem Ausfallrisiko versteht man die Möglichkeit, dass Schuldnerinnen und Schuldner ihre Schulden gar nicht oder nur teilweise begleichen können. Das Migrationsrisiko ist der mögliche Wertverlust auf einer Obligation aufgrund der Bonitätsverschlechterung der Schuldnerinnen und Schuldner. Das Kreditrisiko unterlegt die Pax Versicherung im SST mit einem Kapital von CHF 90.7 Millionen.

1.5 Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch ein Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder als Folge von externen Ereignissen eintreten. Dazu zählen zum Beispiel Fehleinschätzungen durch Mitarbeitende, unangemessene Prozesse, Systemausfälle durch technisches Versagen, Cyberangriffe oder Unfälle. Solche Ereignisse können dazu führen, dass der Betrieb des Unternehmens über längere Zeit unterbrochen wird. Das Business Continuity Management stellt sicher, dass in solchen Fällen die nötige Betriebsfähigkeit aufrechterhalten wird.

Für die Identifikation von operationellen Risiken stehen unterschiedliche Quellen zur Verfügung wie das Prozessmapping und die Self-Assessments im Sinne von Risk Control Self Assessments (RCSA) sowie Informationen aus der internen Verlustdatensammlung. Zusätzlich werden operationelle Risiken in den jährlichen Risiko- und Kontrollselbstbeurteilungen (Bottom-up-Ansatz) durch die verantwortlichen Experten identifiziert und beurteilt. Operationelle Risiken umfassen zum Beispiel Risiken der Informationsverarbeitung (IT-Risiken), Geschäftsprozesse (Prozesse und Projekte) oder Personalrisiken. Pax unterteilt operationelle Risiken grundsätzlich in die vier Hauptkategorien «Operativ», «Reputation», «Compliance» und «Reporting». Anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe werden die Risiken in einer 4×4-Risikomatrix (Heat Map) kategorisiert. Zur Steuerung der operationellen Risiken werden nach der Erfassung Massnahmen zur Risikoreduktion definiert und deren Umsetzung überwacht.

Für die Pax Versicherung erhebliche operationelle Risiken werden als sogenannte operationelle Toprisiken regelmässig unterjährig im Rahmen der Risikoberichterstattung analysiert bzw. deren Entwicklung kontrolliert.

1.6 Weitere wesentliche Risiken

Im Rahmen des jährlichen strategischen Risikobeurteilungsprozesses werden weitere wesentliche Risiken mit dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und den Assurance-Providern ermittelt. Im Rahmen von strukturierten Erhebungen werden Risikotreiber identifiziert, die Einfluss auf die Erreichung bzw. Erfüllung der Unternehmensziele der Pax Versicherung haben oder Mission und Vision von Pax gefährden können.

Im Rahmen des Risikodialogs mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat werden die strategischen Risiken identifiziert und Massnahmen zur Risikoreduktion definiert bzw. eingeleitet.

2 RISIKOEXPONIERUNG

2.1 Wesentliche Risiken

Die Risiken, die mittel- bis langfristig die Geschäftstätigkeit gefährden, sind das Andauern der tiefen Zinsen sowie gesellschaftliche, politische und regulatorische Veränderungen, beispielsweise im Rahmen der Beruflichen Vorsorge. Eine anhaltende Tiefzinsphase hat langfristig einen erheblichen Einfluss auf das Eigenkapital. Hier haben neben stärker abnehmenden Kapitalerträgen insbesondere die zusätzlich erforderlichen Zinsverstärkungen für die versicherungstechnischen Verpflichtungen einen grossen Einfluss. Ein starker Zinsrückgang beeinträchtigt zudem die Risikofähigkeit.

2.2 Methoden zur Beurteilung der wesentlichen Risiken

Die Beurteilung der wesentlichen Risiken basiert einerseits auf periodischen Auswertungen des Swiss Solvency Test sowie der isolierten Betrachtung von einzelnen Risiken oder Risikogruppen. Andererseits

werden Risiken in Szenarien im Rahmen der Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (ORSA) ausgewertet und deren Auswirkungen auf die Eigenmittel oder das Eigenkapital analysiert.

2.3 Risikokonzentrationen

Risikokonzentrationen stellen in erster Linie folgende Anlageklassen dar:

In Mio. CHF	
Immobilien	1'467.0
Festverzinsliche Wertpapiere	4'154.2
Darlehen (inkl. Policendarlehen)	443.7
Hypotheken	365.3
Aktien	530.9
Übrige Kapitalanlagen	78.7

Die wesentlichen Anlageinstrumente sind Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere, Darlehen und Aktien. Sämtliche direkt gehaltenen Immobilien (CHF 1'368.5 Millionen) befinden sich in der Schweiz, Darlehen werden ausschliesslich an Schweizer Schuldner vergeben.

Die massgeblichen Währungen bei festverzinslichen Wertpapieren sind CHF, EUR und USD, wobei hier die sehr kleinen Bestände zur Deckung von Fremdwährungspolicen mitenthalten sind (EUR-Anleihen: CHF 2.8 Millionen; USD-Anleihen: CHF 3.6 Millionen).

In Mio. CHF		
CHF	3'676.5	88.5%
EUR	183.2	4.4%
USD	294.5	7.1%
Total	**4'154.2**	**100.0%**

Das Währungsrisiko der Fremdwährungsanleihen zur Bedeckung der Verpflichtungen in CHF ist per 31. Dezember 2023 zu 100 Prozent mit derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen sind folgendermassen auf Staaten, Unternehmen und Übrige konzentriert:

In Mio. CHF		
Staaten	981.2	21.4%
Unternehmen	2'524.1	54.9%
Übrige	1'089.7	23.7%
Total	**4'595.1**	**100.0%**

Festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen gliedern sich folgendermassen nach Schuldnerbonität:

In Mio. CHF		
AAA und AA	3'062.3	66.6%
A	1'160.7	25.3%
BBB und schlechter	372.0	8.1%
Total	**4'595.1**	**100.0%**

Je schlechter die Bonität eines Schuldners, desto höher ist der Beitrag des entsprechenden Exposure zum Kredit- und Spread-Änderungsrisiko.

2.4 Instrumente zur Minderung des Risikos und Prozesse zur Überwachung der Wirksamkeit der Instrumente

Die Steuerung und Begrenzung von Risiken erfolgt mithilfe von Absicherungsinstrumenten, spezifischem Produktdesign, Rückversicherungsschutz, Limitensystemen (u. a. Exposure-Steuerung und Verlustlimiten), Diversifikationsstrategien, Prozessoptimierungen und weiteren Massnahmen. Die Wirksamkeit wird durch periodische Überprüfung der Risikostrategie überwacht.

1 MARKTNAHE BEWERTUNG DER AKTIVEN

1.1 Wert der Aktiven nach Anlageklassen

In Mio. CHF	2023	2022
Immobilien	1'467.0	1'447.9
Festverzinsliche Wertpapiere	4'154.2	3'850.2
Darlehen (inkl. Policendarlehen)	443.7	415.2
Hypotheken	365.3	284.1
Aktien	530.9	547.8
Übrige Kapitalanlagen (Private Equity, strukturierte Produkte, sonstige Kapitalanlagen)	78.7	79.8
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.5	1.5
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1'503.3	1'400.0
Total Kapitalanlagen	**8'543.5**	**8'026.4**
MARKTNAHER WERT DER ÜBRIGEN AKTIVEN		
Flüssige Mittel (inkl. Festgeldern)	233.9	173.8
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	11.1	10.5
Übrige Forderungen	15.0	34.7
Sonstige Aktiven	12.1	12.8
Total übrige Aktiven	**272.2**	**231.8**
Total Aktiven	**8'815.6**	**8'258.2**

1.2 Bewertungsgrundlagen

Der marktnahe Wert der Kapitalanlagen wird nach folgendem Schema ermittelt: Immobilien werden mit der marktüblichen DCF-Methode (Discounted Cash Flow) bewertet. Beteiligungen, Aktien sowie Finanzanlagen zur Bedeckung des anteilgebundenen Lebensversicherungsgeschäfts werden zum Kurswert bewertet, Obligationen gemäss Kurswert plus Marchzins (Dirty Price). Der Wert eines Darlehens wird ermittelt, indem der Wert einer börsengehandelten Obligation mit vergleichbarer Laufzeit und Schuldnerbonität übernommen wird.

Der marktkonsistente Wert von festverzinslichen Hypotheken wird mithilfe von aktuellen Hypothekarzinssätzen ermittelt. Die übrigen Kapitalanlagen beinhalten Alternative Anlagen. Die Pax Versicherung übernimmt hier die von den Emittenten angegebenen Werte.

Als marktnaher Wert der übrigen Aktiven wird im Wesentlichen der Buchwert nach OR verwendet. So werden im Falle der Forderungen beispielsweise auch die im Buchwert einkalkulierten voraussichtlichen Verluste (Delkredere) berücksichtigt.

1.3 Unterschied zwischen Bewertung für Solvabilität und für Geschäftsbericht

Die Differenz zwischen den marktkonsistenten Werten der Kapitalanlagen einerseits und deren Buchwerten andererseits ist auf die unterschiedliche Rechnungslegung zurückzuführen. In der Jahresrechnung der Pax Versicherung (statutarische Bilanz) werden Obligationen zu Amortized Costs bilanziert und Darlehen nominal bewertet. Für Immobilien, Beteiligungen und Aktien wird in der statutarischen Bilanz das Niederstwertprinzip angewendet, womit der Bilanzwert in der Regel tiefer ausfällt als der Marktwert.

2 BEWERTUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

2.1 Brutto-/Nettowert der Rückstellungen

Die folgende Tabelle enthält die bestmöglichen Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen (Best Estimates):

In Mio. CHF	2023	2022
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	5'564.0	4'975.6
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	1'337.7	1'257.9
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	0.0	–0.2
Total versicherungstechnische Verpflichtungen	**6'901.7**	**6'233.3**

2.2 Bewertungsgrundlagen

Der Best Estimate des Lebensversicherungsgeschäfts berechnet sich als Summe der mit der risikolosen Zinskurve diskontierten Liability Cash Flows. Bei diesen Cashflows handelt es sich um die zukünftigen erwarteten Prämieneinnahmen, Versicherungsleistungen, Kommissionen und Kosten ohne Berücksichtigung von Sicherheitszuschlägen. Der freie Teil des Überschussfonds (nicht zugewiesene Überschüsse) wird marktnah mit null bewertet und ist somit risikotragend.

Das Krankenversicherungsgeschäft wird nominal bewertet, da es sich um einen kleinen geschlossenen Bestand handelt.

Die Position Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft beinhaltet den Sparteil der anteilgebundenen Versicherungen. Der Wert dieser Rückstellungen entspricht in der statutarischen Bilanz stets dem Kurswert der Fonds per 31. Dezember. In der marktnahen Bilanz ist auch der Wert des Risiko- und Kostenteils enthalten.

Um den marktnahen Wert der Anteile der Rückversicherer zu bestimmen, gewichtet die Pax Versicherung die statutarischen Rückversicherungsdeckungskapitalien im Verhältnis marktnaher Wert zu statutarischem Wert des entsprechenden Erstversicherungsgeschäfts.

2.3 Unterschied zwischen Bewertung für Solvabilität und für Geschäftsbericht

Das statutarische Deckungskapital wird für die Jahresrechnung der Pax Versicherung mit Abschlussgrundlagen (Biometrie, Zins, Kosten) berechnet. Für Teilbestände werden zudem Verstärkungen mithilfe eines Renditevektors bestimmt, der die zukünftigen Erträge auf den Kapitalanlagen widerspiegelt. Das marktnahe Deckungskapital hingegen wird mit Best-Estimate-Grundlagen und mithilfe einer risikolosen Zinskurve, die von der FINMA definiert wird, ermittelt.

3 WERT UND BESTIMMUNGS-GRUNDLAGEN FÜR DEN MINDESTBETRAG

Der Mindestbetrag ist die Summe der Kapitalkosten für sämtliche zukünftigen Risikokapitalien, die ein Kapitalgeber im Falle einer Abwicklung (Run-off) nach Eintreten eines Worst-Case-Ereignisses stellen muss.

Der Mindestbetrag beläuft sich auf CHF 166.4 Millionen (Vorjahr: CHF 147.9 Millionen). Siehe auch Ausführungen im Kapitel Solvabilität, Abschnitt 3.1.

In dieser Berichtsperiode wird der Ausweis des Mindestbetrages angepasst, neu wird er als Verpflichtung in der Marktwertbilanz gezeigt, und nicht mehr vom Risikotragenden Kapital (RTK) in Abzug gebracht.

4 BEWERTUNG DER ÜBRIGEN VERPFLICHTUNGEN

4.1 Wert der übrigen Verpflichtungen

In Mio. CHF	2023	2022
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	1.9	2.4
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	2.2	2.8
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	146.5	143.0
Sonstige Passiven	55.4	55.9
Nachrangige Verbindlichkeiten	40.0	40.0
Best Estimate der übrigen Verpflichtungen	**246.0**	**244.1**

4.2 Bewertungsgrundlagen

Die übrigen Verpflichtungen werden in der Regel nominal bewertet. Eine Ausnahme stellen die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen insbesondere für Kapitalanlagerisiken dar. Diese werden marktkonsistent mit null bewertet, da die Risiken bereits im marktnahen Wert der jeweiligen Kapitalanlagen erfasst sind.

Insgesamt belaufen sich damit die gesamten Verpflichtungen inkl. Mindestbetrag auf CHF 7'314.1 Millionen.

KAPITALMANAGEMENT

1 ZIEL, STRATEGIE, ZEITHORIZONT

Die wichtigste Zielsetzung der Pax Versicherung sind die jederzeitige Erfüllung der Versicherungsverbindlichkeiten und nachhaltiges, profitables Wachstum. Das Kapitalmanagement unterstützt die Erreichung dieser Ziele, indem die Kapitalallokation und die Verwendung der Jahresergebnisse nach folgenden Grundsätzen ausgerichtet werden:

- Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen sind jederzeit gewährleistet.
- Das Neugeschäft ist jederzeit mit dem notwendigen Kapital unterlegt; das angestrebte Wachstum ist nachhaltig.
- Die Anlagestrategie dient der Optimierung des Ertrags unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit, stellt gleichzeitig aber eine bestmögliche Flexibilität sicher.
- Investitionen in die Geschäftstätigkeit werden aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Zielsetzungen werden periodisch überprüft und deren Erfüllung überwacht. Dies geschieht einerseits mit einer vorausschauenden Kapitalplanung für die nächsten fünf Jahre mit Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen. Andererseits werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) laufend die Wechselwirkungen von Risikobereitschaft, Renditeanforderungen sowie Kapitaleffizienz überprüft und bei Bedarf Steuerungsmassnahmen ergriffen.

Die Risikostrategie wird periodisch durch den Verwaltungsrat überprüft und ihre Einhaltung überwacht. Dies stellt sicher, dass die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit stets den aktuellen Anforderungen genügen und dass die für eine optimale Rendite notwendige Risikobereitschaft in einem ausgewogenen Verhältnis zu den angestrebten Erträgen steht. Die Überprüfung der Kapitaleffizienz von Produkten und Neugeschäft stellt sicher, dass die durch Investitionen in die Geschäftstätigkeit gebundenen Mittel optimal eingesetzt werden. Die Investitionskosten müssen dabei den internen Renditevorgaben genügen.

2 MESSMETHODEN

Für die Messung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen werden die Methoden des Swiss Solvency Test (SST) angewendet. Hierbei werden alle Aktiven und Verpflichtungen marktkonsistent bewertet und daraus die anrechenbaren Eigenmittel errechnet.

Für die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Eigenkapitals über mehrere Jahre stehen Projektionsmethoden zur Verfügung, welche den Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der geplanten Geschäftsentwicklung auf die finanziellen Eckwerte des Unternehmens aufzeigen. Hierbei werden die durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung definierten strategischen Stossrichtungen und Massnahmen dargestellt und deren Impact auf den künftigen Geschäftsverlauf beurteilt.

3 PROZESSE ZUR KAPITALSTEUERUNG

Der Kapitalplanungsprozess wie auch das Asset Liability Management (ALM) der Pax Versicherung basieren auf einem integrierten Ansatz und stellen wichtige Eckpfeiler der Unternehmenssteuerung dar. Dabei wird die Wechselwirkung von Kapitalisierung, Risikoprofil, Profitabilität und Wachstumsanforderungen vom Verwaltungsrat überprüft und in den Kontext der mehrjährigen Kapitalplanung und der Unternehmensstrategie gestellt. Die Erfüllung der operativen Anforderungen (Liquidität, Investitionsfähigkeit sowie Sicherstellung einer angemessenen Überschussbeteiligung) wird über den Kapitalmanagementprozess durch die Geschäftsleitung der Pax Versicherung überwacht und optimiert.

4 STRUKTUR, HÖHE UND QUALITÄT DES EIGENKAPITALS

Die Pax Versicherung ist eine Tochter der Pax Holding (Genossenschaft) und verfügt über ein Grundkapital von CHF 120 Millionen. Ende 2023 wird ein handelsrechtliches Eigenkapital von CHF 250.1 Millionen (Vorjahr: CHF 231.0 Millionen) ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Pax Versicherung nach Swiss GAAP FER soll die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermitteln und beläuft sich per Ende 2023 auf CHF 635.5 Millionen (Vorjahr: CHF 610.0 Millionen).

Die Zunahme von CHF 25.5 Millionen im Jahr 2023 umfasst die Abnahme der Bewertungsreserven von CHF 0.5 Millionen sowie das Jahresergebnis nach Swiss GAAP FER von CHF 32.0 Millionen, abzüglich Dividende. Die Überleitung zum Periodenergebnis nach Swiss GAAP FER stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	**2023**
Jahresgewinn 2023 gemäss Jahresrechnung (handelsrechtlich)	25.1
Wertunterschiede Immobilien	3.9
Wertunterschiede Aktien	3.7
Wertunterschiede Kollektive Anlagen	0.3
Wertunterschiede Rückstellungen	0.0
Wertunterschiede Übrige	–0.0
Wertunterschiede Steuern	–1.0
Jahresgewinn 2023 nach Swiss GAAP FER	**32.0**

Die wesentlichsten Abweichungen zum handelsrechtlichen Abschluss betreffen die Bewertung der Immobilien, der Aktien und der Kollektiven Anlagen. Details zu den Bewertungsgrundlagen finden sich im Kapitel Bewertung unter Punkt 1.2 Bewertungsgrundlagen.

Die Wertunterschiede zwischen den beiden Rechnungsgrundlagen sind nachfolgend ersichtlich:

In Mio. CHF	**31.12.2023**
Eigenkapital gemäss Jahresrechnung (handelsrechtlich) per 31.12.2023	250.1
Wertunterschiede Immobilien	418.3
Wertunterschiede Aktien	82.1
Wertunterschiede Kollektive Anlagen	6.0
Wertunterschiede Rückstellungen	150.0
Wertunterschiede Übrige	9.0
Mehr- und Minderwerte Berufliche Vorsorge (latente Überschüsse Legal Quote)	–213.4
Wertunterschiede Steuern	–66.6
Total Eigenkapital nach Swiss GAAP FER per 31.12.2023	**635.5**

In der Beruflichen Vorsorge wurden 90 Prozent der Mehr- und Minderwerte dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge zugewiesen (Legal Quote). Diese bilanztechnischen Wertunterschiede sind nicht realisiert und haben somit einen latenten Charakter. Sie sind demzufolge auch nicht ausschüttbar. Das Eigenkapital laut Swiss GAAP FER von CHF 635.5 Millionen unterscheidet sich wesentlich von dem für die Solvabilität massgebenden Kernkapital (Differenz marktnaher Werte der Aktiven und marktnaher Werte der Passiven) von CHF 1'501.5 Millionen um insgesamt CHF 866.0 Millionen. Hauptgrund hierfür ist die unterschiedliche Modellierung der Passiven. Die unterschiedliche Sichtweise führt zu einem Wertunterschied von CHF 1'198.1 Millionen bei den per Bilanzstichtag bestehenden Versicherungsverpflichtungen. Deutlich geringer fallen die Wertunterschiede auf der Aktivseite (CHF 210.9 Millionen) und bei den übrigen Passiven (CHF 121.2 Millionen) aus.

In Mio. CHF	**31.12.2023**
Total Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	635.5
Wertunterschiede aus Modellierung Versicherungsverpflichtungen	1'198.1
Wertunterschiede Aktiven (negative Marktbewertung bei festverzinslichen Anlagen)	–210.9
Wertunterschiede übrige Passiven	–121.2
Total Wertunterschiede	866.0
Kernkapital 2023	**1'501.5**

1 INFORMATIONEN ZUM GEWÄHLTEN SOLVENZMODELL

Die Pax Versicherung verwendet für die Bewertung der Verpflichtungen sowie für die Modellierung des Markt- und Versicherungsrisikos das Standardmodell der FINMA.

2 EINJAHRESRISIKOKAPITAL

2.1 Komponenten des Einjahresrisikokapitals

Das Einjahresrisikokapital ist der aggregierte Kapitalbedarf für das Markt-, das Kredit- und das Versicherungsrisiko. Der Kapitalbedarf spiegelt im SST den maximalen Verlust im Falle eines adversen Jahrhundertereignisses wider.

In Mio. CHF	31.12.2023	31.12.2022
Versicherungstechnisches Risiko	198.8	190.8
Marktrisiko	717.7	594.3
Kreditrisiko	90.7	84.3
Diversifikationseffekte	–162.2	–151.8
Weitere Effekte	–61.1	–58.8
Einjahresrisikokapital	**783.9**	**658.9**

Insgesamt erhöht sich das erforderliche Einjahresrisikokapital um rund CHF 125 Millionen auf CHF 783.9 Millionen per 01. Januar 2024.

Die Erläuterungen zum Versicherungs- und zum Marktrisiko finden sich in den Abschnitten 1.2 Versicherungsrisiko und 1.3 Marktrisiko im Kapitel Risikoprofil.

Die einzelnen Komponenten des versicherungstechnischen Risikos bemessen sich wie folgt:

Komponente	31.12.2023	31.12.2022
Änderung der erwarteten Sterblichkeit	9.1	11.3
Langlebigkeitsrisiko bei Altersrentnern	90.9	77.0
Änderung der erwarteten Invalidisierung	41.2	35.1
Änderung der erwarteten Reaktivierung	113.2	97.4
Änderung der erwarteten Kostenentwicklung	144.5	140.4
Änderung des bislang beobachteten Stornoverhaltens	16.3	30.4
Änderung des bislang beobachteten Kapitalwahlverhaltens	7.4	10.4
Diversifikation	–223.9	–211.2
Versicherungstechnisches Risiko	**198.8**	**190.8**

Die einzelnen Marktrisikokomponenten bemessen sich wie folgt:

Komponente	31.12.2023	31.12.2022
Zinsänderungsrisiko	619.4	494.2
Spread-Änderungsrisiko	231.2	200.9
Aktienrisiko	88.1	91.6
Fremdwährungsrisiko	1.2	7.5
Immobilienrisiko	169.6	167.3
Risiko aus Alternativen Anlagen	13.3	10.5
Risiko aus Private-Equity-Anlagen	0.6	2.2
Diversifikation	–405.8	–379.9
Marktrisiko	**717.7**	**594.3**

3 RISIKOTRAGENDES KAPITAL UND EIGENMITTEL

3.1 Komponenten des Risikotragenden Kapitals bzw. der Eigenmittel

Das Risikotragende Kapital ist die Differenz der Marktwerte der Aktiven und des Best Estimate der versicherungstechnischen und übrigen Rückstellungen, zuzüglich eines ergänzenden Kapitals von aktuell CHF 40 Millionen. 2023 entsprechen die Eigenmittel dem Risikotragenden Kapital (RTK), da der Mindestbetrag neu im marktnahen Wert des Fremdkapitals enthalten ist.

In Mio. CHF	**31.12.2023**	**31.12.2022**
HERLEITUNG EIGENMITTEL	Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorjahresperiode
Differenz marktnaher Wert der Aktiven und marktnaher Wert des Fremdkapitals	**1'501.5**	1'780.8
Abzüge	0	0
KERNKAPITAL	**1'501.5**	**1'780.8**
Ergänzendes Kapital	40.0	40.0
Sonstige Effekte aufs RTK	0	0
Risikotragendes Kapital (RTK)	**1'541.5**	**1'820.8**
Mindestbetrag		147.9
Eigenmittel	**1'541.5**	**1'672.9**

3.2 Unterschiede zwischen dem im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven

Die Unterschiede zwischen der Bewertung für die Solvabilität und der Bewertung für den Geschäftsbericht führen dazu, dass die Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven mit CHF 1'541.5 Millionen deutlich höher ist als das ausgewiesene Eigenkapital nach FER in Höhe von CHF 635.5 Millionen.

4 AUSGEWIESENE SOLVABILITÄT

Die SST-Quote ist der Quotient der Eigenmittel (CHF 1'541.5 Millionen) und des Einjahresrisikokapitals (CHF 783.9 Millionen). Basierend auf den Abschlusszahlen 2023 beträgt die SST-Quote 197 Prozent, was deutlich unter dem Vorjahreswert von 254 Prozent liegt. Die Abnahme des SST-Quotienten ist hauptsächlich getrieben durch die im Vorjahresvergleich deutlich tieferen Zinsen.

Mit einem Wert von 197 Prozent übersteigt der Quotient des SST per 01. Januar 2024 damit weiterhin signifikant die 100-Prozent-Marke, die vom Regulator gefordert ist. Damit erfüllt die Pax Versicherung die Anforderungen des Swiss Solvency Test sehr deutlich.

HINWEIS ZUR PRÜFUNG

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Summenwerte und Verhältniszahlen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität (Risikotragendes Kapital und Eigenmittel, Zielkapital bzw. Einjahresrisikokapital) entsprechen denjenigen, welche die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, der FINMA eingereicht hat. Sie unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Ausgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben, Basel, am 26. April 2024.

Der Verwaltungsrat der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel.

ANHANG I

TESTAT ZUR JAHRESRECHNUNG 2023 SOWIE JAHRESRECHNUNG 2023 DER PAX, SCHWEIZERISCHE LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2023 DER PAX VERSICHERUNG

KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Jahresrechnung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

– ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

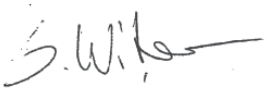
Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Lukas Kündig
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 26. März 2024

Beilagen:
- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

BILANZ

Aktiven

In CHF	Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2022
Immobilien		950'228'701.87	938'529'006.58
Festverzinsliche Wertpapiere		4'293'623'175.49	4'276'587'124.99
Darlehen	2.1	440'776'778.40	440'470'120.40
Hypotheken		379'009'269.55	322'734'481.43
Aktien		394'676'069.25	430'230'522.72
Übrige Kapitalanlagen	2.2	224'048'942.98	230'715'071.95
Kapitalanlagen		**6'682'362'937.54**	**6'639'266'328.07**
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	2.3	1'503'278'944.78	1'400'014'660.52
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	3.3	22'515'632.20	28'800'574.72
Flüssige Mittel		233'910'293.75	173'774'155.65
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	2.7	2'296'015.65	3'044'498.54
Sachanlagen		112'726.72	42'067.14
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.4	10'851'094.83	9'916'621.67
Forderungen gegenüber Rückversicherungsgesellschaften		617'518.55	859'532.50
Übrige Forderungen	2.5	14'977'785.56	34'712'367.32
Sonstige Aktiven		3.00	3.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.6	40'417'959.89	38'402'399.41
Total Aktiven		**8'511'340'912.47**	**8'328'833'208.54**

Passiven

In CHF	Erläuterungen		31.12.2023		31.12.2022
Versicherungstechnische Rückstellungen	2.7		6’385’026’678.29		6’323’490’347.90
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherungen			1’501’313’915.07		1’398’230’733.63
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2.8		153’296’834.70		153’791’440.30
Verzinsliche Verbindlichkeiten mit Fremdkapitalcharakter	2.9		35’198’383.69		39’920’730.43
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	3.3		21’886’521.38		27’186’655.43
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung			2’195’342.50		2’820’635.53
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2.10		97’726’050.75		88’794’869.19
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherungsgesellschaften			787’076.86		947’702.44
Sonstige Passiven	2.11		2’068’523.71		1’790’364.73
Passive Rechnungsabgrenzung	2.12		21’726’181.67		20’880’191.66
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.13		40’000’000.00		40’000’000.00
Total Fremdkapital			**8’261’225’508.62**		**8’097’853’671.24**
Gesellschaftskapital			120’000’000.00		120’000’000.00
Gesetzliche Kapitalreserve			2’250’000.00		2’250’000.00
Gesetzliche Gewinnreserve			39’000’000.00		37’700’000.00
Besondere Gewinnreserve			31’000’000.00		30’600’000.00
Bilanzgewinn					
Gewinnvortrag		32’729’537.30		25’518’193.28	
Jahresgewinn		25’135’866.55		14’911’344.02	
Total Bilanzgewinn			57’865’403.85		40’429’537.30
Total Eigenkapital	2.14		**250’115’403.85**		**230’979’537.30**
Total Passiven			**8’511’340’912.47**		**8’328’833’208.54**

ERFOLGSRECHNUNG

In CHF	Erläuterungen	2023	2022
Bruttoprämien		865'606'193.74	842'174'337.03
Anteil der Rückversicherer		–1'708'406.95	–1'823'567.50
Prämien für eigene Rechnung		**863'897'786.79**	**840'350'769.53**
Veränderung der Prämienüberträge		2'607'565.37	1'579'958.97
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		–8'847.01	24'398.95
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		**866'496'505.15**	**841'955'127.45**
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		500'000.00	0.00
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**866'996'505.15**	**841'955'127.45**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		–706'784'625.96	–794'989'261.63
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		2'170'758.29	2'778'992.14
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	2.15	–85'813'737.83	53'644'623.76
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	2.15	–739'635.88	–1'318'597.16
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		–101'376'047.98	240'613'771.06
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		**–892'543'289.36**	**–499'270'471.83**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	2.16	**–122'702'840.85**	**–126'225'253.42**
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		–57'735.71	–52'521.29
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		**–1'015'303'865.92**	**–625'548'246.54**
Technisches Ergebnis, Übertrag auf nächste Seite		–148'307'360.77	216'406'880.91

In CHF	Erläuterungen	2023	2022
Technisches Ergebnis, Übertrag aus vorheriger Seite		**–148’307’360.77**	**216’406’880.91**
Erträge aus Kapitalanlagen	2.17	247’321’649.48	234’108’696.25
Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.18	–151’373’247.57	–194’546’428.00
Kapitalanlageergebnis		**95’948’401.91**	**39’562’268.25**
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		66’788’626.26	–254’023’474.04
Sonstige finanzielle Erträge		16’757’227.06	14’889’107.30
Sonstige finanzielle Aufwendungen		–418’822.82	586’604.19
Operatives Ergebnis		**30’768’071.64**	**17’421’386.61**
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		–1’848’200.68	–1’492’794.79
Sonstige Aufwendungen	2.19	–430’370.41	–467’294.00
Gewinn vor Steuern		**28’489’500.55**	**15’461’297.82**
Direkte Steuern		–3’353’634.00	–549’953.80
Jahresgewinn		**25’135’866.55**	**14’911’344.02**

FIRMA UND RECHTSFORM

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel (Pax Versicherung) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel.

Sie ist eine hundertprozentige, Tochtergesellschaft der Pax Holding (Genossenschaft), Basel.

1 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel (Pax Versicherung), wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen des VAG, der Aufsichtsverordnung AVO sowie der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) angewendet.

1.2 Fremdwährungsumrechnung

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Zum Jahresende wurden folgende Kurse angewandt:

	31.12.2023	31.12.2022
	CHF	CHF
EUR	0.930	0.987
USD	0.849	0.925

Währungsrisiken werden mehrheitlich mit Devisentermingeschäften abgesichert.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze erläutert:

Bewertungsgrundlage

Die Bewertung von Aktiven und Passiven erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten, sondern zu beobachtbaren Marktpreisen, wird der Kurs- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag herangezogen. Passiven sind zum Nennwert angesetzt.

Immobilien

Bei den Immobilien handelt es sich um Renditeliegenschaften, welche zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen bewertet werden. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und im Bedarfsfall wertberichtigt.

Die selbst genutzte Hauptsitzliegenschaft wird als Bestandteil der Immobilien bei den Kapitalanlagen ausgewiesen. Die verrechnete Eigenmiete wird jährlich überprüft.

Immobilien im Bau

Hierbei handelt es sich um Objekte, welche für die Übernahme in den Eigenbestand vorgesehen sind. Diese werden maximal zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Werteinbussen werden wertberichtigt. Während der Bauphase erkennbare Werteinbussen werden erfolgswirksam wertberichtigt. Nach Bauvollendung werden diese Objekte in den Bestand überführt.

Festverzinsliche Wertpapiere

Diese Papiere werden nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die sich aus der Anwendung dieser Methode ergebenden linearen Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst. Erkennbar nachhaltigen Wertverminderungen aus Bonitätsgründen wird durch die Erfassung individueller Wertberichtigungen Rechnung getragen. Marchzinsen werden periodengerecht als aktive Rechnungsabgrenzung erfasst.

Übrige Kapitalanlagen
Die Pax Versicherung setzt Kollektive Anlagen und Alternative Anlagen ein. Letztere umfassen Private Debts, Infrastrukturanlagen Schweiz & Europa, Insurance Linked Securities und indirekte Anlagen in Immobilien Europa. Zudem werden zu Absicherungszwecken Puts und zur Optimierung Calls eingesetzt. Vereinzelt werden Aktienindex-Futures verwendet. Ein Grossteil der Devisen ist mittels Devisentermingeschäften abgesichert.

Alternative Anlagen werden marktnah bewertet, soweit vorhanden zu Börsenkursen, Kollektive Anlagen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert.

Darlehen, Hypotheken
Bei diesen Kapitalanlagen handelt es sich um festverzinsliche Anlagen mit festen Laufzeiten, sie werden nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Bei Bedarf werden individuelle Wertberichtigungen erfasst.

Aktien
Hierbei handelt es sich in der Regel um börsengängige Titel, welche zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert bilanziert werden.

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung
Es handelt sich um Anlagen in Fondsanteilen, welche zur Deckung des Sparkapitals von anteilgebundenen Versicherungsprodukten gehalten werden. Versicherungsnehmer mit solchen Produkten sind auf eigenes Risiko am Erfolg bzw. an der Wertveränderung dieser Kapitalanlagen beteiligt. Diese Anlagen werden zum Marktwert bewertet.

Aus der Bewertung resultierende Mehr- und Minderwerte werden durch entsprechende Veränderungen der zu dieser Anlagekategorie gehörenden versicherungstechnischen Rückstellungen neutralisiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen
Diese stellen die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern dar. Sie werden grundsätzlich auf der Basis des einzelnen Versicherungsvertrags ermittelt. Basis für die Berechnungen sind die schweizerischen Vorschriften und Usanzen sowie die genehmigten Geschäftspläne. Entsprechend den betriebenen Sparten Private und Berufliche Vorsorge werden spezifische Grundlagen und Methoden angewandt.

Bei den meisten Versicherungsprodukten entsprechen die Deckungskapitalien den mit dem jeweiligen technischen Zinssatz diskontierten Zahlungsströmen, die aus der Differenz der künftigen Zahlungen an die Versicherungsnehmer (Versicherungsleistungen) und der künftigen Zahlungen der Versicherungsnehmer (Prämien) gebildet werden. Dabei werden biometrische Grundlagen (Sterbe-, Invalidisierungs- und andere Ausscheidewahrscheinlichkeiten) berücksichtigt (prospektive Methode). Bei den Altersguthaben in der Beruflichen Vorsorge sowie bei den flexiblen Kapitalprodukten und den fondsgebundenen Produkten in der Privaten Vorsorge entsprechen die Deckungskapitalien den angesparten Guthaben der Versicherungsnehmer (retrospektive Methode).

Wenn die tarifarischen Rechnungsgrundlagen für die einzelvertragliche Berechnung der Verpflichtungen nicht mehr ausreichend erscheinen, werden Verstärkungen mit vorsichtigen biometrischen Grundlagen und Diskontsätzen gerechnet. Diese Berechnungen können statt einzelvertraglich auch für geeignete Teilbestände berechnet werden.

Die biometrischen Grundlagen werden auf Basis von Tafeln 2. Ordnung des SVV aus den Erfahrungen von Pax ermittelt. Bei einzelnen kleinen Teilbeständen, die keine genügende Basis für statistische Auswertungen sind, wird ganz oder teilweise die Erfahrung des SVV verwendet. Die Stornoquoten werden gemäss den aktuellen Stornotafeln wie für den SST modelliert.

Für die Diskontierung der Rückstellungen werden Zinssätze bestimmt, die verwendet werden, wenn der technische Zinssatz höher ist: Ein Zinssatz für die

Berufliche Vorsorge, einer für die Rentenversicherungen in der Privaten Vorsorge und einer für die übrigen Versicherungen in der Privaten Vorsorge. Nach Währung wird dabei nicht unterschieden. Basis sind die aktuelle Asset Allocation, Annahmen über die Erträge der einzelnen Assetklassen und aus aktuellen Zinskurven abgeleitete Annahmen über zukünftige Reinvestitionen.

Um ausreichende Sicherheit bei den versicherungstechnischen Rückstellungen zu erreichen, verfolgt Pax einen ganzheitlichen Ansatz. Zur ausreichenden Sicherheit führt ein Prozess. Für die Berechnung der geschäftsplanmässigen Rückstellungen werden die Grundsätze und Parameter jährlich vom verantwortlichen Aktuar festgelegt, im Reserving Committee vorgestellt und allenfalls näher erläutert. Die Berechnung der Renditevektoren wird mit dem Asset Management abgestimmt. Im nächsten Schritt werden die geschäftsplanmässigen Rückstellungen mit den ausreichenden Rückstellungen nach SAV-Richtlinie bzw. mit deren Minimalszenarien verglichen. Die Rückstellungen werden mindestens auf diese Werte angehoben. Die Berechnungsergebnisse werden wiederum im Reserving Committee erläutert. Die Geschäftsleitung wird über die Sitzungen des Reserving Committee informiert.
«Ausreichend» in diesem Sinne geht über das hinaus, was in der SAV-Richtlinie unter «ausreichenden Rückstellungen» verstanden wird.

Um den im Versicherungsgeschäft bestehenden Unsicherheiten und Volatilitäten Rechnung zu tragen, besteht ein Risikoausgleichsfonds. Dieser ist im Geschäftsplan vorgesehen und wird in den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Für einzelne Teilbestände werden in Übereinstimmung mit den Geschäftsplänen Schwankungsrückstellungen gebildet. Diese orientieren sich an der historischen Entwicklung und sollen Einflüsse aus Zufallsschwankungen dämpfen.

Die Abgrenzung von bereits vereinnahmten, aber künftige Perioden betreffende Prämien erfolgt tagesgenau.

Die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle – auch Schadenrückstellungen – entsprechen den in näherer Zukunft erwarteten, nicht diskontierten Zahlungen. Dabei können sowohl deren Höhe wie auch deren Auszahlungstermine noch unbestimmt sein. Schadenrückstellungen werden regelmässig, auch hinsichtlich der Bewertungsmethodik, überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Versicherten werden an den jährlich erwirtschafteten Erträgen beteiligt. Dies erfolgt in Form von Zuweisungen an die Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung. Die dieser Rückstellung zugewiesenen Beträge werden in den Folgejahren auf der Basis gesetzlicher und/oder vertraglicher Bestimmungen an die Versicherten verteilt.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen
Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für ungewisse, aber schätzbare Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit ausserhalb des Versicherungsgeschäftes sowie um die Rückstellung für Kursschwankungsrisiken der Kapitalanlagen.

Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft
Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten, welche in Folgejahren mit Prämienforderungen oder Provisionen verrechnet werden können, wie vorausbezahlte Prämien.

Diese führen somit zu keinem direkten Mittelabfluss. Weiter sind unter dieser Position Zahlungsverpflichtungen für noch nicht beglichene, aber abgerechnete Leistungsfälle enthalten.

Aktive/passive Rechnungsabgrenzung
Die Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwand und Ertrag.

2 ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG

2.1 Darlehen

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Drittschuldner	438'000'000.00	438'000'000.00
Policendarlehen	2'776'778.40	2'470'120.40
Total	**440'776'778.40**	**440'470'120.40**

2.2 Übrige Kapitalanlagen

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Alternative Anlagen:		
– Insurance Linked Securities	659'467.20	2'201'669.90
– Private Equity	1'285'041.14	4'476'003.26
– Private Debt	18'574'940.26	19'507'739.19
– Infrastruktur	39'253'424.67	30'553'326.99
Kollektive Anlagen:		
– Kollektive Kapitalanlagen	44'964'515.80	52'304'837.83
– Liquide Immobilien	119'270'514.31	121'577'651.08
Übrige Anlagen	41'039.60	93'843.70
Total	**224'048'942.98**	**230'715'071.95**

2.3 Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Fonds Geldmarkt	3'205'936.08	3'296'742.68
Fonds Obligationen	1'682'332.16	1'671'929.47
Fonds Aktien	621'185'393.06	1'321'852'503.03
Fonds Immobilien	263'609.50	230'647.50
Gemischte Fonds	857'453'305.44	57'679'569.83
Strukturierte Produkte	19'488'368.54	15'283'268.01
Total	**1'503'278'944.78**	**1'400'014'660.52**

Weitere Anlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung von TCHF 1'006 (Vorjahr: TCHF 3'150) sind in den Flüssigen Mitteln vorhanden.

2.4 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Guthaben aus Versicherungsleistungen	26’855.83	26’667.73
Ausstehende Prämien	9’235’179.33	9’864’740.86
Guthaben gegenüber Sammelstiftungen	1’589’059.67	25’213.08
Total	**10’851’094.83**	**9’916’621.67**

2.5 Übrige Forderungen

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
WIR-Guthaben	84’829.00	2’865’776.07
Steuerguthaben	5’975’989.96	16’920’489.66
Guthaben gegenüber nahestehenden Gesellschaften	7’853’032.90	13’955’748.99
Guthaben Immobilien und Hypotheken	1’043’036.78	946’886.22
Sonstige Forderungen	20’896.92	23’466.38
Total	**14’977’785.56**	**34’712’367.32**

2.6 Aktive Rechnungsabgrenzung

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Marchzinsen Kapitalanlagen	28’285’984.97	25’564’746.92
Rechnungsabgrenzungsposten	11’944’889.79	12’646’112.86
Sonstige Abgrenzungen	187’085.13	191’539.63
Total	**40’417’959.89**	**38’402’399.41**

2.7 Versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	Brutto	Rückversicherung	Für eigene Rechnung
31.12.2023			
Deckungskapital	6'116'025'135.02	–1'793'314.00	6'114'231'821.02
Prämienüberträge	48'771'214.90	–502'701.64	48'268'513.26
Rückstellung für Versicherungsleistungen	94'462'955.44	–0.01	94'462'955.43
Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligung	20'582'707.05	–	20'582'707.05
Rückstellung für Überschussfonds	105'184'665.88	–	105'184'665.88
Total	**6'385'026'678.29**	**–2'296'015.65**	**6'382'730'662.64**
31.12.2022			
Deckungskapital	6'055'408'531.26	–2'306'660.00	6'053'101'871.26
Prämienüberträge	51'378'780.27	–511'548.65	50'867'231.62
Rückstellung für Versicherungsleistungen	99'531'580.70	–226'289.89	99'305'290.81
Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligung	21'577'781.80	–	21'577'781.80
Rückstellung für Überschussfonds	95'593'673.87	–	95'593'673.87
Total	**6'323'490'347.90**	**–3'044'498.54**	**6'320'445'849.36**

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer belief sich im Jahr 2023 auf TCHF 18'886 bzw. TCHF 19'739 im Jahr 2022.

2.8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Kursschwankungsreserven Kapitalanlagen	150'000'000.00	150'000'000.00
Rückstellung Umstrukturierung	950'763.60	950'763.60
Diverse Rückstellungen	2'346'071.10	2'840'676.70
Total	**153'296'834.70**	**153'791'440.30**

2.9 Verzinsliche Verbindlichkeiten mit Fremdkapitalcharakter

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Prämiendepots	35'198'383.69	39'920'730.43
Total	**35'198'383.69**	**39'920'730.43**

Die verzinslichen Prämiendepots wurden von Versicherten eingebracht und weisen keine Fristigkeit auf.

2.10 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Vorausbezahlte Prämien	21’699’424.53	20’736’492.16
Verbindlichkeiten gegenüber Sammelstiftungen	51’507’939.46	42’195’067.31
Noch nicht ausbezahlte Versicherungsleistungen	5’794’092.01	6’479’442.73
Agenten und Vermittler	18’724’594.75	19’383’866.99
Total	**97’726’050.75**	**88’794’869.19**

2.11 Sonstige Passiven

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen diverse Steuern	267’666.21	291’248.05
Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften	–	262’032.16
Sonstige Passiven	1’800’857.50	1’237’084.52
Total	**2’068’523.71**	**1’790’364.73**

2.12 Passive Rechnungsabgrenzung

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Personalwesen	5’804’284.97	4’643’272.05
Vorausbezahlte Mieten Immobilien	8’982’581.72	8’894’530.15
Rechnungsabgrenzungsposten	3’999’140.45	5’238’064.82
Steuern	2’345’237.45	1’538’977.50
Sonstige Abgrenzungen	594’937.08	565’347.14
Total	**21’726’181.67**	**20’880’191.66**

2.13 Nachrangige Verbindlichkeiten

Das nachrangige Darlehen von CHF 40 Millionen wurde von Pax Holding (Genossenschaft), Basel, auf unbestimmte Dauer gewährt.

2.14 Eigenkapitalnachweis

In CHF	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve (Organisations-fonds)	Gesetzliche Gewinnreserve	Besondere Gewinnreserve und Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
2023					
Stand per 01.01.2023	**120'000'000.00**	**2'250'000.00**	**37'700'000.00**	**71'029'537.30**	**230'979'537.30**
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	–	–	1'300'000.00	–1'300'000.00	**–**
Jahresgewinn	–	–	–	25'135'866.55	**25'135'866.55**
Dividende	–	–	–	–6'000'000.00	**–6'000'000.00**
Stand per 31.12.2023	**120'000'000.00**	**2'250'000.00**	**39'000'000.00**	**88'865'403.85**	**250'115'403.85**
2022					
Stand per 01.01.2022	**120'000'000.00**	**2'250'000.00**	**36'700'000.00**	**63'118'193.28**	**222'068'193.28**
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	–	–	1'000'000.00	–1'000'000.00	**–**
Jahresgewinn	–	–	–	14'911'344.02	**14'911'344.02**
Dividende	–	–	–	–6'000'000.00	**–6'000'000.00**
Stand per 31.12.2022	**120'000'000.00**	**2'250'000.00**	**37'700'000.00**	**71'029'537.30**	**230'979'537.30**

2.15 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung

In CHF	Brutto	Rückversicherung	Für eigene Rechnung
2023			
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	–4'719'977.40	226'289.88	–4'493'687.52
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen*)	–1'800'000.00	–	–1'800'000.00
Veränderungen des Deckungskapitals	83'865'518.27	513'346.00	84'378'864.27
Veränderung der Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligungen	–1'122'795.05	–	–1'122'795.05
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	9'590'992.01	–	9'590'992.01
Total	**85'813'737.83**	**739'635.88**	**86'553'373.71**
2022			
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	–3'258'979.95	196'348.16	–3'062'631.79
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen*)	–	–	–
Veränderungen des Deckungskapitals	–68'719'151.53	1'122'249.00	–67'596'902.53
Veränderung der Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligungen	–1'483'515.70	–	–1'483'515.70
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	19'817'023.42	–	19'817'023.42
Total	**–53'644'623.76**	**1'318'597.16**	**–52'326'026.60**

* Bis 2018 wurde in der Beruflichen Vorsorge die Teuerungsrückstellung nach den Vorgaben des «Pools für Sicherstellung der Teuerungszulagen gemäss BVG» des SVV berechnet. Durch die Implementierung gesellschaftsindividueller Geschäftspläne für die Teuerungsrückstellung wurde der Pool aufgelöst und als übrige versicherungstechnische Rückstellung fortgeführt.

2018 bis 2023 wurden insgesamt CHF 48.1 Millionen aufgelöst, davon CHF 1.8 Millionen im Jahr 2023.

2.16 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung

In CHF	2023	2022
Abschlussprovisionen	–43'248'134.76	–46'735'871.15
Personalaufwand Vertrieb	–6'468'562.16	–5'239'550.24
Übriger Vertriebsaufwand	–8'113'242.91	–8'080'095.76
Personalaufwand Innendienst	–40'524'837.04	–40'232'657.72
Übriger Aufwand Innendienst	–24'348'063.98	–25'937'078.55
Total	**–122'702'840.85**	**–126'225'253.42**

Der gesamte Personalaufwand setzt sich folgendermassen zusammen:

In CHF	2023	2022
Personalaufwand Vertrieb	–6'468'562.16	–5'239'550.24
Personalaufwand Innendienst	–40'524'837.04	–40'232'657.72
Total	**–46'993'399.20**	**–45'472'207.96**

2.17 Erträge aus Kapitalanlagen

In CHF	Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne
2023			
Immobilien	57’438’617.90	–	24’148’688.45
Festverzinsliche Wertpapiere	48’956’096.84	–	281’885.44
Devisentermingeschäfte*	–	20’919’674.92	17’676’859.12
Darlehen, inkl. Policendarlehen	7’167’582.09	–	–
Hypotheken	4’944’305.34	3’250.00	–
Aktien	14’169’913.00	83’502.69	21’053’434.26
Futures*	–	1’898’252.65	–
Übrige Kapitalanlagen	8’143’037.69	2’689’348.89	17’747’200.20
Total	**140’819’552.86**	**25’594’029.15**	**80’908’067.47**
Gesamttotal			**247’321’649.48**
2022			
Immobilien	57’336’830.62	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	48’260’600.37	6’309’812.70	7’019’019.65
Devisentermingeschäfte*	–	30’901’655.21	20’428’908.76
Darlehen, inkl. Policendarlehen	7’388’057.01	–	–
Hypotheken	3’280’350.50	5’500.00	–
Aktien	15’576’408.66	–	9’488’330.92
Futures*	–	582’877.55	10’713’591.27
Übrige Kapitalanlagen	6’311’039.34	3’328’679.19	7’177’034.50
Total	**138’153’286.50**	**41’128’524.65**	**54’826’885.10**
Gesamttotal			**234’108’696.25**

* Der Verlust aus Realisierten Gewinnen und Verlusten aus Devisentermingeschäften und Futures beträgt netto TCHF 24’926 (Vorjahr: Verlust TCHF 50’174).

2.18 Aufwendungen für Kapitalanlagen

In CHF	Aufwendungen	Abschreibungen/ Wertberichtigungen	Realisierte Verluste
2023			
Immobilien	–18'819'025.01	–6'615'031.40	–
Festverzinsliche Wertpapiere	–	–38'770'756.64	–5'325'138.09
Devisentermingeschäfte*	–	–	–25'737'921.76
Hypotheken	–1'445'902.49	–	–
Aktien	–	–11'992'731.48	–
Futures*	–	–	–16'865'323.88
Übrige Kapitalanlagen	–3'041'805.83	–16'418'461.14	–6'341'149.85
Total	**–23'306'733.33**	**–73'796'980.66**	**–54'269'533.58**
Gesamttotal			**–151'373'247.57**
2022			
Immobilien	–18'053'590.42	–9'520'915.45	–3'231.00
Festverzinsliche Wertpapiere	–	–31'571'701.44	–3'143'909.47
Devisentermingeschäfte*	–	–2'101'080.49	–69'799'823.83
Hypotheken	–1'631'924.33	–	–
Aktien	–	–18'359'940.51	–8'321'433.87
Futures*	–	–	–11'516'191.19
Übrige Kapitalanlagen	–3'167'170.79	–13'002'613.40	–4'352'901.81
Total	**–22'852'685.54**	**–74'556'251.29**	**–97'137'491.17**
Gesamttotal			**–194'546'428.00**

* Der Verlust aus Realisierten Gewinnen und Verlusten aus Devisentermingeschäften und Futures beträgt netto TCHF 24'926 (Vorjahr: Verlust TCHF 50'174).

2.19 Sonstige Aufwendungen

In CHF	2023	2022
Staatsgebühren	–413'543.95	–439'249.90
Abschreibungen	–16'826.46	–28'044.10
Total	**–430'370.41**	**–467'294.00**

3 WEITERE ANGABEN

3.1 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle KPMG betrug für ihre Revisionstätigkeit in der Berichtsperiode CHF 446'835 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 393'277 inkl. MWST). Revisionsnahe Dienstleistungen sind nicht angefallen, zusätzliche Dienstleistungen wurden nicht erbracht.

3.2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betrug insgesamt 296.8 (2022: 290.8). Dies schliesst Voll- und Teilzeitkräfte sowie Lernende ein.

3.3 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

a) Flüssige Mittel
Flüssige Mittel sind zur Sicherung der Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften und Futures bereitgestellt, inkl. erhaltener Kollateralzahlungen.

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Bereitgestellte Mittel für Devisentermingeschäfte	22'515'632	28'800'575
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	21'886'521	27'186'655

b) Kapitalanlagen
Mit Ausnahme der vorerwähnten Flüssigen Mittel bestehen lediglich die aufsichtsrechtlichen Einschränkungen für Kapitalanlagen.

3.4 Eventualverpflichtungen

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, gehört einer MWST-Gruppe an. Sie haftet somit solidarisch für die MWST-Schulden der Pax Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern.

3.5 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsende 30.04.2026	341'045	41'638

3.6 Aktiven im Securities Lending

Im Rahmen eines Securities-Lending-Vertrages wurden einzelne Teilvermögen an festverzinslichen Wertschriften gegen Kommission ausgeliehen.

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Das Volumen am Bilanzstichtag beträgt:	493'557'843	385'127'035

3.7 Investment Commitments

Im Rahmen der laufenden Anlagetätigkeit im Versicherungsgeschäft geht die Pax Versicherung Verpflichtungen ein, Wertschriften zu einem zukünftigen Zeitpunkt und zu einem im Voraus definierten Preis zu kaufen. Kommt eine Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nach, so liegen die entsprechenden Wiederbeschaffungskosten höher oder tiefer und es können zusätzliche Zinsbelastungen anfallen. Ferner können die den Vereinbarungen zugrunde liegenden Wertschriften Wertschwankungen unterliegen. Insgesamt belaufen sich die eingegangenen Verpflichtungen aus Investment Commitments auf:

	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus Investment Commitment in CHF	3'868'018	10'931'225
Verpflichtungen aus Investment Commitment in EUR	1'705'000	1'705'000
Verpflichtungen aus Investment Commitment in USD	2'440'046	2'594'708

3.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 19. März 2024 sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche für die Beurteilung dieser Jahresrechnung wesentlich und demzufolge offenzulegen wären.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

In CHF	31.12.2023	31.12.2022
Gewinnvortrag	32’729’537.30	25’518’193.28
Jahresgewinn	25’135’866.55	14’911’344.02
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	**57’865’403.85**	**40’429’537.30**
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	–2’000’000.00	–1’300’000.00
Zuweisung an die besondere Gewinnreserve	–	–400’000.00
Dividende	–8’000’000.00	–6’000’000.00
Vortrag auf neue Rechnung	**47’865’403.85**	**32’729’537.30**

ANHANG II

LAGEBERICHT DER PAX, SCHWEIZERISCHE LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG, BASEL

1 ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

2023 waren bei der Pax Versicherung durchschnittlich 296.8 Vollzeitstellen (FTE) besetzt (Vorjahr: 290.8 FTE). Dies schliesst Voll- und Teilzeitkräfte sowie Lernende ein.

2 RISIKOBEURTEILUNG

Eine verantwortungsbewusste Risikokultur trägt wesentlich zur Stabilität der Pax Versicherung bei. Sie bildet die Voraussetzung, um Risiken zu erkennen, zu thematisieren, zu bewerten und zu steuern. Das Risikomanagement der Pax Versicherung verfolgt das Ziel, die Interessen der Versicherten von Pax umfassend zu schützen. Diese Interessen werden durch unterschiedlichste Risiken gefährdet, das heisst unvorhersehbare und damit ungewisse Ereignisse, welche die Pax Versicherung daran hindern können, Strategien umzusetzen und Ziele zu erreichen.

Die Pax Versicherung hat Methoden für die Risikoerkennung und die Risikobeurteilung implementiert und eine Risikostrategie festgelegt, welche die Risikobereitschaft definiert sowie die Risikofähigkeit bestimmt und misst. Die Basis für die Risikobeurteilung ist das Risikoinventar der Pax, das systematisch alle identifizierten relevanten Risiken enthält.

Die Pax Versicherung betreibt ein finanzielles Risikomanagement über alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Unterstützend verfügt das Unternehmen über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das alle organisatorischen und methodischen Massnahmen umfasst, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen. Das finanzielle und das operationelle Risikomanagement inkl. IKS bilden zusammen das Risikomanagement von Pax.

Dem finanziellen Risikomanagement liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie eingegangen.
- Mit diesen bewusst eingegangenen Risiken soll ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden, um eine nachhaltige Überschusspolitik verfolgen zu können sowie eine Stärkung der Kapitalbasis und eine hohe Solvenz zu erreichen.
- Wesentliche Risiken werden fortlaufend überwacht und aktiv gemanagt.

Die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken stellen die wesentlichsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar. Das finanzielle Risikomanagement dient deshalb insbesondere der Steuerung dieser Risiken.

Das Asset Liability Management (ALM) übernimmt dabei eine zentrale Brückenfunktion zwischen der Anlagetätigkeit und dem Versicherungsgeschäft. Der ALM-Ausschuss regelt die Umsetzung des Asset Liability Management und bereitet die Geschäfte zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates vor.

Eine weitere wichtige Risikosteuerungsmassnahme ist die Festlegung von Risikolimiten im Underwriting und im Portfoliomanagement. Die Einhaltung der Risikostrategie wird im Rahmen des IKS überprüft. Das IKS stellt zudem sicher, dass Richtlinien eingehalten und risikosteuernde Massnahmen auch effektiv durchgeführt werden.

3 MARKT- UND AUFTRAGSLAGE

Das Marktumfeld im Jahr 2023 war geprägt von geopolitischen Spannungen, Unsicherheiten und Inflationsängsten. Dies wirkte sich auf das wirtschaftliche Wachstum in der Schweiz aus. Nach einem starken Start ins erste Quartal stagnierte die Schweizer Wirtschaft im zweiten Quartal und kam bis Ende Jahr nicht mehr recht in Fahrt. Der Privatkonsum legte zwar zu,

doch im Industriesektor gingen die Investitionen und die Wertschöpfung zurück. Dennoch ist wegen des starken ersten Quartals das Bruttoinlandprodukt leicht gewachsen, gemäss Schätzungen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO um rund 1.3 Prozent.

Im Vorsorgegeschäft dominierten im Berichtsjahr weiterhin die anspruchsvollen Rahmenbedingungen der Altersvorsorge. Die Zinskurve hat sich 2023 wieder deutlich nach unten entwickelt, blieb aber auf tiefem Niveau im positiven Bereich. Damit lassen sich mit Obligationen, wenn auch auf vergleichsweise tiefem Niveau, wieder positive Renditen erwirtschaften. Dennoch steht die Altersvorsorge, vor allem die zweite Säule, vor grossen Herausforderungen.

Zentral ist die steigende Lebenserwartung. Grundsätzlich erfreulich, aber das Altersguthaben muss auch für mehr Lebensjahre ausreichen. Die gesetzliche Garantie des Rentenniveaus zum Zeitpunkt der Pensionierung und der politisch festgelegte Mindestumwandlungssatz im BVG-Obligatorium haben dazu geführt, dass die Erwerbstätigen in den vergangenen Jahren Finanzierungslücken schliessen mussten, um die Renten der Pensionierten zu sichern. Die damit entstandene Solidarisierung zwischen den Generationen ist im Kapitaldeckungsverfahren der zweiten Säule so nicht vorgesehen.

Verschärft wird dies durch das finanzielle Umfeld, das sich nicht so entwickelt hat, wie dies bei der Einführung der zweiten Säule erwartet wurde. So bieten etwa sichere Obligationen nicht mehr die Rendite wie in früheren Jahren, auch hat die Volatilität der Aktienmärkte stark zugenommen, was die Erträge belasten kann.

Deshalb sind nachhaltige Reformen in der Altersvorsorge dringend nötig. Nur so lassen sich die Rentenversprechen auch in Zukunft erfüllen. Der Bundesrat, das Parlament und auch die Gesellschaft haben den Reformbedarf erkannt und mit der BVG-Reform einen wichtigen Schritt für eine zukunftsfähige Altersvorsorge unternommen.

Voraussichtlich im Herbst 2024 gelangt das Referendum zur BVG-Reform zur Abstimmung. Aus der Sicht von Pax ist diese Reform zentral, um die Finanzierung der beruflichen Vorsorge zu stärken, das Rentenniveau zu sichern und die Absicherung von Teilzeitbeschäftigten zu verbessern. Insgesamt sieht Pax die vorliegende BVG-Reform als wichtigen nächsten Schritt hin zu einer nachhaltigen, sicheren Schweizer Altersvorsorge.

Finanziell ist das Geschäftsjahr 2023 für die Pax Versicherung sehr erfreulich verlaufen. Sie konnte die starken Ergebnisse der letzten Jahre fortführen und erwirtschaftete einen Gewinn von CHF 25.1 Millionen (Vorjahr: CHF 14.9 Millionen).

Die Pax Versicherung ist den finanziellen Interessen ihrer Versicherten verpflichtet. Zum Tragen kommt dies in der nachhaltigen Überschusspolitik. Seit Jahren äufnet Pax den Überschussfonds mit einer Nettozuführung und ermöglicht damit eine auch künftig stabile Überschussbeteiligung. So auch im Jahr 2023. Pax hat dem Überschussfonds CHF 28 Millionen (2022: CHF 35 Millionen) zugeführt. CHF 20 Millionen der Zuweisung (2022: CHF 20 Millionen) entfielen auf die Private Vorsorge, CHF 8 Millionen (2022: CHF 15 Millionen) auf die Berufliche Vorsorge. Die Ausschüttungen sind auch im Jahr 2023 ansprechend ausgefallen. So erhielten die Versicherten der Privaten Vorsorge CHF 11.9 Millionen (2022: CHF 11.8 Millionen), während jene in der Beruflichen Vorsorge von CHF 7 Millionen (2022: 7.9 Millionen) profitierten.

4 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Pax Versicherung ist nur im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die Private und die Berufliche Vorsorge. In der Privaten Vorsorge bietet die Pax Versicherung für jede Lebensphase eine zukunftssichere Vorsorgelösung, die Absicherung zu fairen Bedingungen ermöglicht.
Die Angebotspalette deckt die zentralen Bedürfnisse «Sparen», «Vorsorgen» und «Risiken absichern» ab.

In der Beruflichen Vorsorge setzt die Pax Versicherung nach wie vor auf das Vollversicherungsmodell, denn es bietet Firmenkunden umfassenden Schutz und weitreichende Garantien in der Beruflichen Vorsorge. So trägt die Pax Versicherung im Gegensatz zu autonomen und teilautonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlagerisiko.

Neben der Vollversicherung bietet Pax zudem eine einzigartige Lösung auf dem Schweizer Markt: Pax DuoStar. Das Angebot vereint Sicherheit und Renditechance in einer einzigen Lösung und eignet sich für Unternehmen, die beim Ansparen des Alterskapitals für ihre Angestellten keine Risiken eingehen wollen, aber trotzdem langfristig von der Entwicklung an den Finanzmärkten profitieren möchten.

5 PRIVATE VORSORGE: NEUGESCHÄFT UND ENTWICKLUNG PRÄMIENVOLUMEN

In der Privaten Vorsorge erzielte die Pax Versicherung erneut ein deutliches Wachstum. So hat das Prämienvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 5.1 Prozent zugelegt und liegt bei CHF 436 Millionen (2022: CHF 416 Millionen). Haupttreiber für diese Entwicklung ist das Neugeschäft von CHF 30.3 Millionen (2022: CHF 32.9 Millionen), gemessen nach APE (Annual Premium Equivalent). Das APE definiert sich in der Summe aller Einnahmen aus periodischen Prämien plus eines Zehntels aller eingenommenen Einmalprämien.

Während das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr damit zwar tiefer liegt, zeigt sich das Wachstum in der Privaten Vorsorge in den folgenden Kennzahlen: Bei den Einmaleinlagen verzeichnete Pax mit CHF 54 Millionen einen Anstieg von rund 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2022: CHF 38.7 Millionen). Auch das Volumen der periodischen Prämien konnte Pax steigern, und zwar von CHF 365.8 Millionen im Jahr 2022 auf CHF 370.7 Millionen im Berichtsjahr.

6 BERUFLICHE VORSORGE: NEUGESCHÄFT UND ENTWICKLUNG PRÄMIENVOLUMEN

Die Berufliche Vorsorge verzeichnete ebenfalls ein erfreuliches Wachstum bei den Einmaleinlagen. Mit CHF 217.4 Millionen sind diese im Vorjahresvergleich um 3.2 Prozent gewachsen (Vorjahr: CHF 210.7 Millionen). Das Plus bei den Einmaleinlagen konnte den leichten Rückgang im Neugeschäft und in den periodischen Prämien ausgleichen, sodass das gesamte Prämienvolumen in der Beruflichen Vorsorge mit CHF 429.9 Millionen rund 1 Prozent über dem Vorjahreswert liegt (2022: CHF 426.1 Millionen).

7 PRODUKTENTWICKLUNG PRIVATE VORSORGE

In der Privaten Vorsorge bietet die Pax Versicherung flexible Vorsorgelösungen, die sich auf die wechselnden Lebensphasen der Kundinnen und Kunden zuschneiden lassen. Versicherte können so fürs Alter sparen oder auch Risiken absichern. Im Jahr 2023 hat Pax die Produktpalette weiter optimiert und das Angebot für Kundinnen und Kunden einfacher gestaltet.

Bei neuen Verträgen der Säule 3a mit periodischen Prämien hat Pax Ende 2023 den sogenannten «Teilrückkauf mit privilegiertem Vorbezug für Wohneigentum» eingeführt. Kundinnen und Kunden profitieren damit von einer optimierten Auszahlungsmöglichkeit bzw. einer in der Regel höheren Auszahlung, wenn das Guthaben für den Erwerb von Wohneigentum bezogen wird. Mit diesem erweiterten Angebot unterstreicht Pax ihr Engagement, ihren Kundinnen und Kunden flexible und vorteilhafte Lösungen im Bereich Wohneigentum anzubieten.

Lösungen mit Einmaleinlagen hat Pax auch im Verlauf des Jahres 2023 zeitnah dem höheren Zinsniveau angepasst und noch attraktiver gestaltet. So profitieren Versicherte, die eine neue Sparlebensversicherung in den Produkten LifeStar und Auszahlungsplan mit einer

Einmaleinlage finanzieren, von höheren Überschüssen und einer höheren jährlichen Gesamtverzinsung.

Flexibel zeigte sich Pax auch bei den Kooperationen. So hat Pax Angebote speziell für Kooperationspartner entwickelt und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Beispielsweise haben der Schweizerische Kaderverband (SKV) und Pax gemeinsam eine Verbandslösung zur privaten Vorsorge lanciert. Auch die Kooperation mit Swisspeers, die eine einfach digital abschliessbare Todesfallversicherung von Pax beinhaltet, ist Erfolg versprechend gestartet. Damit erweist sich Pax wiederum als attraktiver Partnerin. Die strategische Kooperation mit MoneyPark lief aufgrund der Integration von MoneyPark in Helvetia per Ende 2023 aus.

8 PRODUKTENTWICKLUNG BERUFLICHE VORSORGE

Sowohl in der Vollversicherung als auch in der kombinierten Lösung DuoStar führte die Pax Versicherung den Kollektivtarif 24 ein. Damit bietet Pax ihren Unternehmenskunden wesentliche Vorteile: eine risikogerechtere Tarifierung und damit sehr attraktive, noch tiefere Prämien, insbesondere für Unternehmen ab 20 Versicherten mit einem guten Risikoverlauf.

Dieses attraktive Angebot in der Beruflichen Vorsorge zeigt Wirkung: Im Pensionskassenvergleich 2023 siegte Pax mit dem besten Angebot in der Vollversicherung. Zudem zeigte Pax in der Erhebung die höchste Anlagerendite über drei Jahre. Das Angebot in der Beruflichen Vorsorge konnte damit gleich zweimal überzeugen.

Diese Erfolge beflügelten die Weiterentwicklung der Beruflichen Vorsorge im Berichtsjahr. So wird der Kollektivtarif 25 für mittlere und grössere Unternehmen noch attraktivere Konditionen bieten, neue Leistungen wie eine Kinderbetreuungsrente beinhalten und auch Vorruhestandslösungen für Verbände ermöglichen. Zudem hat Pax ihre Prozesse in der Beruflichen Vorsorge weiterentwickelt und optimiert, was für Vertriebspartner wie Broker eine deutlich einfachere und raschere Abwicklung bedeutet, beispielsweise über automatische Schnittstellen in den Systemen.

Ebenfalls überzeugen konnte die Vorsorgelösung für Start-ups. Unternehmen, die nicht älter als zwei Jahre alt sind und bis zu fünf Mitarbeitende haben, können bei Pax über einen in der Schweiz einzigartigen Online-Abschluss in wenigen Minuten ihre berufliche Vorsorge regeln. Start-ups haben das Angebot im Berichtsjahr erfreulich rege genutzt, was Pax dazu bewog, das Angebot unterjährig weiterzuentwickeln und für das Jahr 2024 noch zugänglicher zu gestalten.

9 AUSBLICK

In der Berichtsperiode hat die Pax Versicherung wiederum bewiesen, dass sie finanziell erfolgreich und hervorragend kapitalisiert ist. In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld will Pax auch künftig profitabel wachsen und unternehmerisch resilient bleiben. Mit den Leistungen und Erfolgen im Jahr 2023 sieht sich Pax dafür bestens vorbereitet.

In der Beruflichen Vorsorge hat Pax eine solide Grundlage für künftiges Wachstum mit DuoStar und einer Stabilisierung der Vollversicherung geschaffen. Die Schlagkraft im Vertrieb will Pax deutlich stärken. Mit einem klaren Fokus auf das Zielkundensegment und der Weiterentwicklung des Kollektivtarifs soll Pax in der Beruflichen Vorsorge nachhaltig marktfähig bleiben. Zudem soll das digital abschliessbare BVG-Angebot für Start-ups weiter ausgebaut und optimiert werden, unter anderem durch die Integration von DuoStar.

In der Privaten Vorsorge will Pax ihre Erfolge der letzten Jahre sichern und ausbauen. Neben der Erweiterung der Vertriebskanäle, mit denen Pax zusätzliches Wachstumspotenzial erschliesst, plant Pax auch, eine erstklassige digitale Antragsstrecke als einfachen Zugangsweg für Endkunden und Broker zu etablieren.

Damit steht Pax auch künftig für Sicherheit und Stabilität in der Vorsorge. Für Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner bleibt Pax eine verlässliche, verantwortungsbewusste und resiliente Partnerin. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind deshalb überzeugt, die Erfolgsgeschichte von Pax mit der eingeschlagenen Strategie und ihren Stossrichtungen fortschreiben zu können.

ANHANG III

TABELLEN DER EIDGENÖSSISCHEN FINANZMARKT-AUFSICHT (FINMA)

Gesamtgeschäft Pax Versicherung

In Mio. CHF	Schweizer Geschäft Total		Einzelleben		Kollektivleben		Anteilgebundene Lebensversicherung		Sonstige Lebensversicherung		Total	
	2023	**2022**	**2023**	**2022**	**2023**	**2022**	**2023**	**2022**	**2023**	**2022**	**2022**	**2021**
Bruttoprämie	865.6	842.2	311.9	279.8	429.4	426.1	124.3	136.3		0.0	865.6	842.2
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	–1.7	–1.8	–0.8	–0.8	–0.9	–1.0					–1.7	–1.8
Prämie für eigene Rechnung	863.9	840.4	311.0	279.0	428.5	425.1	124.3	136.3	0.0	0.0	863.9	840.4
Veränderung der Prämienüberträge	2.6	1.6	2.6	1.6							2.6	1.6
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	–0.0	0.0	–0.0								–0.0	0.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	866.5	842.0	313.6	280.6	428.5	425.1	124.3	136.3	0.0	0.0	866.5	842.0
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.5	0.0		0.0	0.5						0.5	0.0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	**867.0**	**842.0**	**313.6**	**280.6**	**429.0**	**425.1**	**124.3**	**136.3**	**0.0**	**0.0**	**867.0**	**842.0**
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	–706.8	–795.0	–169.0	–174.5	–449.3	–530.7	–88.5	–89.8		0.0	–706.8	–795.0
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	2.2	2.7	0.1	0.2	2.1	2.5					2.2	2.7
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–85.8	53.6	–88.3	–52.1	2.5	105.8					–85.8	53.6
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–0.7	–1.3	0.1	–0.3	–0.8	–1.0					–0.7	–1.3
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	–101.4	240.6					–101.4	240.6			–101.4	240.6
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	**–892.5**	**–499.3**	**–257.1**	**–226.7**	**–445.6**	**–423.4**	**–189.9**	**150.8**	**0.0**	**0.0**	**–892.5**	**–499.3**
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	–122.7	–126.2	–99.3	–72.0	–23.4	–24.1		–30.1			–122.7	–126.2

Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0									0.0	0.0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	−122.7	−126.2	−99.3	−72.0	−23.4	−24.1	0.0	−30.1			−122.7	−126.2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	−0.1	−0.1	−0.0	−0.0	−0.0	−0.0					−0.1	−0.1
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	**−122.8**	**−126.3**	**−99.3**	**−72.0**	**−23.4**	**−24.1**	**0.0**	**−30.1**	**0.0**	**0.0**	**−122.8**	**−126.3**
Erträge aus Kapitalanlagen	95.9	234.1	53.2	113.1	42.7	121.0					95.9	234.1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	0.0	−194.5		−103.9		−90.6					0.0	−194.5
Kapitalanlageergebnis	**95.9**	**39.6**	**53.2**	**9.1**	**42.7**	**30.4**					**95.9**	**39.6**
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	66.8	−254.0					66.8	−254.0			66.8	−254.0
Sonstige finanzielle Erträge	16.8	14.9	15.7	13.9	1.0	1.0				0.0	16.8	14.9
Sonstige finanzielle Aufwendungen	−0.4	0.6	0.0	1.0	−0.4	−0.5				0.0	−0.4	0.6
Operatives Ergebnis	**30.7**	**17.4**	**26.2**	**6.0**	**3.3**	**8.5**	**1.2**	**2.9**	**0.0**	**0.0**	**30.7**	**17.4**
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	−1.8	−1.5										
Sonstige Erträge	0.0	0.0										
Sonstige Aufwendungen	−0.4	−0.5										
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0										
Gewinn/Verlust vor Steuern	**28.5**	**15.4**										
Direkte Steuern	−3.4	−0.5										
Gewinn/Verlust	**25.1**	**14.9**										

Bericht über die Finanzlage: quantitative Vorlage
«Marktnahe Bilanz Pax Versicherung»

In Mio. CHF

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
MARKTNAHER WERT DER KAPITALANLAGEN			
Immobilien	1'447.9		1'467.0
Beteiligungen			
Festverzinsliche Wertpapiere (Obligationen)	3'850.2		4'154.2
Darlehen	415.2		443.7
Hypotheken	284.1		365.3
Aktien	547.8		530.9
Übrige Kapitalanlagen			
Kollektive Kapitalanlagen			
Alternative Kapitalanlagen	79.8		78.7
Sonstige Kapitalanlagen			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1.5		0.5
Total Kapitalanlagen	**6'626.4**		**7'040.2**
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1'400.0		1'503.3
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung			
Total Kapitalanlagen inkl. Anlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung und Finanzinstrumente	**8'026.4**		**8'543.5**
MARKTNAHER WERT DER ÜBRIGEN AKTIVEN			
Flüssige Mittel	173.8		233.9
Sachanlagen			
Aktivierte Abschlusskosten			
Immaterielle Vermögenswerte			
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	10.5		11.1
Übrige Forderungen	34.7		15.0
Sonstige Aktiven	12.8		12.1
Nicht einbezahltes Grundkapital			
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
Total übrige Aktiven	**231.8**		**272.2**
Total marktnaher Wert der Aktiven	**8'258.2**		**8'815.6**

In Mio. CHF

BESTMÖGLICHER SCHÄTZWERT DER VERSICHERUNGSVERPFLICHTUNGEN	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	4'975.6		5’564.0
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	1'257.9		1’337.7
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	−0.2		–
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen			
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	**6'233.3**		**6’901.7**
MARKTNAHER WERT DER ÜBRIGEN VERPFLICHTUNGEN			
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2.4		1.9
Verzinsliche Verbindlichkeiten mit Fremdkapitalcharakter			
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten			
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	2.8		2.2
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	143.0		146.5
Latente Steuerverpflichtungen			
Sonstige Passiven	55.9		55.4
Passive Rechnungsabgrenzungen			
Nachrangige Verbindlichkeiten	40.0		40.0
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	**244.1**		**246.0**
Mindestbetrag			**166.4**
Total marktnaher Wert des Fremdkapitals	**6'477.4**		**7’314.1**
Differenz marktnahe Aktiven und marktnahes Fremdkapital (KERNKAPITAL)	**1'780.8**		**1’501.5**

Bericht über die Finanzlage: quantitative Vorlage «Solvabilität Pax Versicherung»

HERLEITUNG EIGENMITTEL in Mio. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Differenz marktnaher Wert der Aktiven und marktnaher Wert des Fremdkapitals	1'780.8		1'501.5
Abzüge	–		–
Kernkapital	**1'780.8**		**1'501.5**
Ergänzendes Kapital	40.0		40.0
Sonstige Effekte aufs RTK	–		–
Risikotragendes Kapital (RTK)	**1'820.8**		**1'541.5**
Mindestbetrag	147.9		
Eigenmittel (RTK .//. Mindestbetrag)	**1'673.0**		**1'541.5**

HERLEITUNG EINJAHRESRISIKOKAPITAL in Mio. CHF			
Versicherungstechnisches Risiko	190.8		198.8
Marktrisiko	594.3		717.7
Kreditrisiko	84.3		90.7
Diversifikationseffekte	–151.8		–162.2
Szenarien	–		–
Sonstige Effekte auf das Einjahresrisikokapital	–58.8		–61.1
Einjahresrisikokapital	**658.8**		**783.9**

SST-QUOTIENT in %			
Eigenmittel/Einjahresrisikokapital	253.9%		196.6%

Ab dieser Berichtsperiode wird der Mindestbetrag (Vorjahr: CHF 147.9 Millionen) neu als Verpflichtung in der Marktwertbilanz gezeigt.

Pax
Aeschenplatz 13
CH - 4002 Basel

Tel. +41 (0)61 277 66 66
Fax +41 (0)61 277 64 56
info@pax.ch
www.pax.ch